

50
JAHRE



TENNISCLUB
RÖMERBERG



1972
—
2022



Herzlichen Glückwunsch

**Wir gratulieren dem
TC Römerberg zum
50-jährigen Jubiläum.**

50 Jahre sind ein schöner Anlass
zu feiern, Rückschau zu halten
und den Blick in die Zukunft zu
richten. Wir wünschen dem Verein
weiterhin viel Glück und Erfolg.

Weil`s um mehr als Geld geht



**Sparkasse
Vorderpfalz**





Grußworte	5–9
Clubanlage	10
Chronik	11
TCR Vorsitzende	12
Gründungs- und langjährige Mitglieder	13
50 Jahre TCR – eine virtuelle Gesprächsrunde	14–25
Der TCR kann nicht nur Tennis	26–37
Die Mannschaften	38–48
Sparda-Bank-LK-Turnier	49–51
Jugend im TCR	52–54
Ehrenamtler Hubert Mandl	55
Vereinsleitung	56
Veranstaltungskalender	58
Impressum	58

50. Jubiläum des TC Römerberg

Grußwort der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen



Der TC Römerberg feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag. Es ist mir eine große Freude, zu diesem Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche des Rates der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen wie auch persönlich zu übermitteln.

Der TC Römerberg hat seit seiner Gründung im Jahr 1972 Erfolgsgeschichte geschrieben.

Dass die Zeit reif war für eine solche Vereinsgründung, zeigte die schnell wachsende Mitgliederzahl, die eine Erweiterung der Spielanlage auf 8 Plätze in den folgenden Jahren erforderlich machte.

Die sportlichen Höhepunkte waren die Jahre in der 2. Bundesliga wie auch die Weltranglistenturniere. Sie boten die Möglichkeit, Spitzentennis auf hohem Niveau, national wie auch international, zu erleben.

Mein Dank gilt all denen, die ein so großes Engagement für ihren Verein und damit für die Allgemeinheit bringen. Ohne diese ehrenamtlichen Unterstützer wäre ein erfolgreiches Vereinsleben nicht denkbar.

Ich wünsche den Jubiläumsveranstaltungen des TC Römerberg einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf und weiterhin viel Erfolg in allen Bereichen.

Manfred Scharfenberger

VERBANDBÜRGERMEISTER RÖMERBERG-DUDENHOFEN

Tennisclub 1972 Römerberg e.V. – 50 Jahre



50 Jahre Tennisclub 1972 Römerberg e.V. – ein stolzes Jubiläum, zu dem ich gerne herzliche Grüße und allerbeste Glückwünsche überbringe und gleichzeitig alles Gute für die nächsten Jahre auf dem Weg „zur Einhundert“ wünsche.

Was mit der alten Heiligensteiner Tongrube, liebevoll das „Loch“ genannt, begann, ist heute ein rühriger Verein in der größten Kommune der hiesigen Verbandsgemeinde - ein Einspartenverein, aber so ganz und gar nicht eintönig. Natürlich steht hier der Tennissport im Mittelpunkt, 50 Jahre Training, Wettkampf und herausragende Turniere mit einer Vielzahl von Mannschaften und heute knapp 280 Mitgliedern verteilt auf jede Altersklasse. In den achtziger Jahren profitierend von dem Tennisboom mit den deutschen Stars Boris Becker und Steffi Graf, hält das Tennisfieber beim TC Römerberg bis heute an. Aber der Sport in der Pfalz ist mehr, so auch beim TC Römerberg: 50 Jahre schon begleitet der Verein Sportlerinnen und Sportler, ganze Familien und ist mit Sicherheit für viele wie ein zweites Zuhause geworden. Der Zusammenhalt und das Geschehen neben dem Tennisplatz sind mit vielerlei Festen, Veranstaltungen und ganz bestimmt auch dem einen oder anderen gemütlichen Beisammensein nach dem Training ein wichtiger Bestandteil beim TC Römerberg.

Dieser Sportverein bietet mehr als Spaß an Bewegung, eine Erfolgsgeschichte durch und durch. Und ich bin mir sicher, dass die Vereinsmitglieder ihre Vereinszugehörigkeit gerne mit der „Club-Kollektion“ nach außen tragen und stolz sind, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Der Sportbund Pfalz freut sich sehr, dass der TC Römerberg eine feste Größe in der Pfalzsport-Familie ist. Gleichzeitig möchte ich an dieser Stelle allen danken, die dem Verein in den vergangenen Jahren ihre Treue und ihren Einsatz geschenkt haben und dies auch in den kommenden Jahren tun werden. Im Namen des Sportbundes Pfalz wünsche ich viel Glück und gutes Gelingen bei allen bevorstehenden Aktivitäten.

Elke Rottmüller

PRÄSIDENTIN DES
SPORTBUNDES PFALZ



TC RÖMERBERG

Grußwort 50. Jubiläum TC Römerberg



Der Tennisclub Römerberg hat im Jahre 2022 das bedeutsame Alter von 50 Jahren erreicht. Ich gratuliere anlässlich dieses Meilensteins in der Vereinsgeschichte recht herzlich und übermittle auch im Namen der Präsidien der Tennisverbände Pfalz und Rheinland-Pfalz Grüße und Glückwünsche.

Mit Sicherheit ist die magische 50-er-Zahl ein Grund zum Feiern, das Vergangene Revue passieren zu lassen, sich der Anfänge zu besinnen und stolz auf das Erreichte zu sein.

Im „Geburtsjahr“ 1972 gingen einige unermüdliche, sportbegeisterte und vom Bewusstsein des Erfolgs im Vereinssport getragene „Macher“ ans Werk und hoben unter Mithilfe noch vieler anderer am Tennissport interessierter einen Sportverein mit zunächst drei Tennisplätzen aus der Taufe. Heute darf der TC Römerberg im Jahr 2022 sein bedeutungsvolles 50-jähriges Bestehen feiern und seine Mitglieder dürfen sich über eine großartige Tennisanlage mit acht Tennisplätzen, einem tollen Clubhaus und einem „Kinderland“ erfreuen.

Bei einem solchen Verein, mit einer solch weitreichenden Vergangenheit, wie dem TC Römerberg, über das Ehrenamt zu reden, würde bedeuten, Wasser an den Rhein zu tragen. Die langjährige Vereinsgeschichte zeigt, dass im Ehrenamt mit Engagement vieles, wenn nicht sogar alles erreicht werden kann.

Viele bauliche Maßnahmen, die im Laufe der Vereinsgeschichte durchgeführt worden sind, formten die Sportanlage des TC Römerberg zu einer sportlichen und gesellschaftlichen Heimat für viele Mitglieder aller Generationen.

Die ehrenamtlich Tätigen als Stützen und Träger der Vereinsidee sind durch nichts zu ersetzen und tragen Sorge dafür, dass viele verschiedene Sportarten auf breiter Ebene in ganz Deutschland und auch in der gesamten Pfalz betrieben werden können. So haben auch immer wieder, bis in die heutige Zeit hinein, viele der ehrenamtlich im TC Römerberg aktiven Mitglieder mit ihrem „Know-How“ und ihrem Engagement auch die Turnierlandschaft im Tennisverband Pfalz und Rheinland-Pfalz bereichert und maßgeblich unterstützt.

Unermüdlicher Einsatz im Ehrenamt, Weitblick bei zukunftsweisenden Entscheidungen und Kontinuität in der Vereinsarbeit sind dabei die Basis für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Vereins und damit auch der Verbände.

Ich wünsche der Vereinsführung auch weiterhin eine glückliche Hand, den aktiven Sportlerinnen und Sportlern in allen Altersstufen das Erreichen ihrer gesteckten Ziele und den Mitgliedern alles Gute für die Zukunft.

Matthias Ackermann

VIZEPRÄSIDENT UND KOMM. PRÄSIDENT TENNISVERBAND PFALZ

VIZEPRÄSIDENT TV RHEINLAND-PFALZ

50JÄHRIGES JUBILÄUM

Liebe Mitglieder, Sponsoren und Freunde des TC Römerberg



50 Jahre TC Römerberg bedeuten eine bewegte Vergangenheit in unterschiedlichen Bereichen des Vereins. Aus sportlicher Sicht sind hier insbesondere die Zeit mit den ‚Römerberg Open‘ und den sportlichen Erfolgen bis hin zur 2. Bundesliga zu nennen. Mit den Persönlichkeiten Steffi Graf, Boris Becker und weiteren sympathischen Spielerpersönlichkeiten boomte der Tennissport und es wurden überall Tennisplätze gebaut und die Menschen strömten zum „Weißen Sport“. Leider waren die finanziellen Mittel für ein Turnier dieser Größenordnung in Römerberg irgendwann nicht mehr vorhanden, ebenso für eine Mannschaft, die in der 2. Bundesliga hätte spielen können. Im internationalen Tennissport gab es auch keine deutschen Akteure mehr, die uns sonntags für mehrere Stunden an den Fernseher gefesselt hätten.

Auch Kerber, Zverev und Co. können diese große Tennis-Euphorie der vergangenen Jahre nicht mehr richtig entzünden. Unser Verein musste sich neu erfinden und neue Wege gehen. Mit einem hervorragenden Team und vielen neuen Ideen ist es uns gelungen den Verein rundum zu sanieren und die Weichen in eine gute Zukunft zu stellen.

Wir haben in den letzten Jahren sehr viel in unseren TCR investiert, ihn modernisiert und fit gemacht für die Zukunft.

Die Vielzahl an Aktivitäten, der Sport bei den Medenrunden und den Turnieren; die Betreuung der Mannschaften; der Wirtschaftsdienst an allen Spieltagen, den Feierlichkeiten und alle Abrechnungen; der Infoausschuss mit der Berichterstattung zu den Spieltagen und jeglichen sportlichen Aktivitäten bis hin zur Pflege unserer Homepage mit Facebook, Instagram und Co.; die Betreuung unserer Jugendlichen und Kinder incl. Turnier; der Finanzausschuss mit sämtlicher Verrechnung aller Bewegungen und Beantragung von Zuschüssen; der Bauausschuss mit der Pflege unserer gesamten Anlage, vom Vereinsheim bis hin zu den ca. 17.000 m² Gelände - wären ohne die eifrigen ehrenamtlichen Helfer nicht möglich. Sie sind die Helden der letzten 50 Jahre des TC Römerberg.

Ich möchte mich bei den ehemaligen Vorsitzenden Claus Doppler, Jürgen Meyerholz, Gerd Werry, Peter Egelhof, Michael Schikarski und auch bei allen Vereinsleitungsmitgliedern für ihr unermüdliches Engagement bedanken. Ihr habt es ermöglicht, dass wir hier nun den 50. Geburtstag unseres TCR feiern können.

Ein weiteres Danke geht an die Sponsoren und Spender, sowie an unsere Verbandsgemeinde, den Kreis und den Sportbund, mit deren Hilfe der Verein viele seiner Projekte umsetzen konnte und zukünftig auch kann. Ich bin sehr stolz auf mein Amt des amtierenden Vorsitzenden und werde auch in den nächsten 3 Jahren versuchen den Verein nach vorne zu bringen und freue mich auf die kommende Zeit mit euch.

Richard Oberländer

1. VORSITZENDER

Grußwort des ersten 1. Vorsitzenden



50 Jahre alt, ein halbes Jahrhundert, ist er geworden, der TCR als erster Römerberger Verein mit seinen drei Ortsteilen Berghausen, Heiligenstein und Mechtersheim.

Tennis für Alle war 1972 noch keine Selbstverständlichkeit, aber die Zeit war reif!

Am 12. April wurde der TCR gegründet. Mit sehr viel Tatendrang und Engagement wurde gebaut, gespielt und gefeiert. Eine tolle sportliche und gesellschaftliche Gemeinschaft prägten das Clubleben.

Heute steht der TCR mit seiner eindrucksvollen und sehenswerten Anlage mit 8 Plätzen bestens da. Weltranglistenturniere und sogar eine 2. Tennis-Bundesliga gab es in Römerberg zu sehen und machten den TCR weit über die Pfalz hinaus bekannt.

Ich wünsche dem TCR für die Zukunft das Allerbeste. Möge er sich stets positiv weiterentwickeln – immer unter dem Motto: „Spiel, Satz und Sieg“. 50 Jahre jung.

Claus Doppler

E H R E N V O R S I T Z E N D E R

Liebe Leserin, lieber Leser unserer Festschrift,

50 Jahre einer Freizeit-Gemeinschaft, wie die des TC Römerberg, in dem über Jahrzehnte viele Hundert Menschen ihre Spuren vom Dabeisein bis zu ehrenamtlich gestaltender Tätigkeit hinterlassen haben, in einer Festschrift zu dessen Jubiläum abzubilden, erzeugt beim Nachfragen der Erinnerungen und der Sichtung des Bild- und Textmaterials eine Riesenwelle der Daten und Fakten. Schnell merkt man, dass man in der Auswahl dessen, was in der Festschrift Berücksichtigung finden soll, wohl nur noch Fehler machen wird. – Wir hoffen auf Nachsicht. Wir versuchten es gut zu machen. Unsere Festschrift wird auf unserer TCR-Homepage abgebildet, zu der ihr über folgenden QR-Code geleitet werdet.



Unsere Jubiläumsseite

Wir haben viele Bilder gesammelt, die wir als wert und wichtig erachten, die kollektive Erinnerung an die schönen Zeiten aber auch die Rückschläge, die wir erleiden mussten, abzubilden. Wir haben deshalb eine gegliederte Bilder-Galerie zusammengestellt, von der wir hoffen, dass viele unserer alten und neuen Mitglieder eine Möglichkeit erhalten, eine vorhandene Identität zu pflegen bzw. eine neue Identität zu befördern. – Wer keine Vergangenheit hat, hat keine Zukunft.

Eure Redaktion der Festschrift



Hier gehts zur Galerie



TCR-Chronik im Überblick

- 12.04.1972** Gründung des TCR, Claus Doppler wird 1. Vorsitzender
- 28.10.1972** Einweihung der ersten 3 Tennisplätze und 1. Herbstball im „Pfälzer Hof“
- 1975** 1. Clubhaus (aus ehemaliger Bundeswehrbaracke wird gemütliches Heim)
- 1976** Platzanlage wird um 2 Plätze erweitert
- 1978** ca. 10.000 Kubikmeter Schlamm überschwemmen die Plätze nach Starkregen
- 1980** ein weiterer Platz kommt hinzu, jetzt also 6 Plätze
- 1983** Jürgen Meyerholz wird 1. Vorsitzender
Das Clubhaus brennt bis auf die Grundmauern nieder.
- 1984** Einweihung des neuen Clubhauses
- 1987** Plätze 7 und 8 werden gebaut, Plätze 1 bis 6 werden generalüberholt.
- 1991** Gründung des Förderkreises
- 1992** Gerd Werry wird 1. Vorsitzender
1. Römerberg-Open als Preisgeld-Turnier
- 1995** Erweiterung des Küchenanbaus
- 1999** Erweiterung der Umkleide- und Duschräume, Anbau der Terrasse mit Clubbüro
- 2005** Neu-Möblierung und Renovierung des Clubraumes und der Schankanlage
- 2006** Römerberg-Open werden Herren-Weltranglistenturnier als ITF-Future
Einbau einer Pumpenanlage zur Abwendung von Kanal-Rückstau
- 2007** Dr. Peter Egelhof und Babs Bohlender übernehmen als gleichberechtigte Vorsitzende
Aufstieg unserer Herrenmannschaft in die 2. Tennis-Bundesliga
- 2010** Dr. Michael Schikarski und Babs Bohlender übernehmen als gleichberechtigte Vorsitzende
- 2011** Unsere Terrasse wird neu möbliert.
- 2013** Richard Oberländer und Babs Bohlender übernehmen als gleichberechtigte Vorsitzende
- 2017** nach Satzungsänderung ist Richard Oberländer 1. Vorsitzender mit seinem Stellvertreter Harry Bein
- 2018** Komplett-Renovierung der Küche und Einbau neuen Küchenmöbels mit neuen Geräten
- 2021** Erneuerung des Terrassenbelags, Erneuerung des Dachs mit Fotovoltaik-Anlage,
Anschaffung eines Defibrillators, Grundrenovierung der Außenanlage (Reaktivierung der Ballwand,
Rodung der kranken Bäume und Thuja, Anpflanzung einer großen Rasenfläche, Erneuerung und
Vervollständigung der Einzäunung unserer Anlage)
- 2022** Fertigstellung des TCR-Kinderlands

50 Jahre
1972 - 2022

TCR

Amtszeiten der Vorsitzenden

- 1972 – 1983
Claus Doppler
- 1983 – 1992
Jürgen Meyerholz
- 1992 – 2007
Gerd Werry
- 2007 – 2010
Dr. Peter Egelhof
- 2007 – 2017
Barbara Bohlender
2. Vorsitzende
gleichberechtigt mit
dem 1. Vorsitzenden
- 2010 – 2013
Dr. Michael Schikarski
- seit 2013
Richard Oberländer



Die Vorsitzenden von 1972 bis 2010: Claus Doppler, Jürgen Meyerholz, Gerd Werry und Dr. Peter Egelhof (v.v.n.h.)



Dr. Michael Schikarski



Barbara Bohlender



Richard Oberländer

Mitglieder

Gründungsmitglieder

- Herbert Dörr
Claus Doppler
Helga Doppler
Heinz Eberle †
Claus Kiefer †
Erich Konrad
Walter Krammer †
Günter Kuhn †
Gela Meyerholz †
Jürgen Meyerholz
Alfons Rillig †
Margund Wendel

langjährige Mitglieder

- 50 Jahre Mitgliedschaft
Manfred Reichling
Anneliese Reichling
Herbert Helfrich
Dr. Clemens Bengert
- 47 Jahre Mitgliedschaft
Doris Bengert
- 46 Jahre Mitgliedschaft
Klaus Grünig
Inge Wölkner
Hubert Mandl
Brigitte Mandl
Günter Baumgart
- 45 Jahre Mitgliedschaft
Claudia Kröger
Roswitha Schall
Karl-Heinz Schall
- 44 Jahre Mitgliedschaft
Dr. Peter Bengert
Georg Weiler
Norbert Nagel
Doris Nagel
- 43 Jahre Mitgliedschaft
Doris Boeh
Gerhard Antoni

- 42 Jahre Mitgliedschaft
Bettina König
Günter Kroth
Inge Kroth
Roland Hirth
Marina Hirth
Walter Haaf
Marianne Haaf
- 41 Jahre Mitgliedschaft
Klaus Stadler
Rudi Beisel
Waltraud Beisel
Holger Beisel
Manfred Fuchs
Claudia Fuchs
- 40 Jahre Mitgliedschaft
Wolf-Dietrich Strube
Heinz Kreuels
Gerd Werry
Franziska Werry
Heinz Stadler
- 38 Jahre Mitgliedschaft
Dietmar Schilling
Gernot Steiger
- 37 Jahre Mitgliedschaft
Fritz-Boris Egem
- 35 Jahre Mitgliedschaft
Ute Weimann
- 33 Jahre Mitgliedschaft
Hiltrud Schumacher
Werner Schumacher
Johannes Müllner
- 32 Jahre Mitgliedschaft
Ilse Steiger
- 31 Jahre Mitgliedschaft
Hubert Bohlender
Barbara Bohlender
Myriam Bohlender
Gabi Klein
Harry Bein

50 Jahre TCR – eine virtuelle Gesprächsrunde

der Redaktion mit **Claus Doppler** (1. Vors. von 1972 bis 1983), **Jürgen Meyerholz** (1. Vors. von 1983 bis 1992), **Gerd Werry** (1. Vors. von 1992 bis 2007), **Hubert Bohlender** (Förderkreisvorsitzender und Turniermacher von 1992 bis 2013), **Dr. Peter Egelhof** (1. Vorsitzender von 2007 bis 2010), **Dr. Michael Schikarski** (1. Vors. von 2010 bis 2013), **Richard Oberländer** (1. Vors. von 2013 bis heute), **Babs Bohlender** (gleichberechtigte 2. Vorsitzende von 2007 bis 2017), **Helga Doppler** (Ehrenamtlerin der „1. Stunde“ bis heute):

Redaktion: „Es war vor’n paar Jahren, da sprach irgendwer: Wir brauchen ‘nen Club. So entstand der TCR.“ – So dichteten Klaus Stadler und Jürgen Meyerholz in den Gründungsjahren.

Lieber Claus, du als unser erster 1. Vorsitzender bist der ausgewiesenen Zeitzeuge für die Geburtsstunde und die ersten erfolgreichen Jahre unseres TCR. – Wie erinnerst du diese Anfänge und die offensichtlich von vielen positiven Emotionen aber doch auch von zielgerichteter Rationalität getragene Gründungsphase und die nachfolgende erste Dekade unseres Clubs?

Claus Doppler: Im „Narrenberg“ wurde aus einem Informationstreffen spontan eine Gründungsversammlung. Die Zeit war reif für Tennis in Römerberg und seinen 3 Ortsteilen Berghausen, Heiligenstein und Mechtersheim. Insbesondere junge Familien wollten Tennis spielen, so wurde am 12. April 1972 der TCR als erster Römerberger Verein ins Leben gerufen.

Der „Petter“ des neuen Vereins, Claus Kiefer, als Kommunalpolitiker und Finanzfachmann war die treibende Kraft und mit seinen vielen Verbindungen zu Verwaltung und Institutionen, „Motor“ und Mentor. Die neuen TCR Mitglieder waren alle Anfänger. Keiner konnte Tennis spielen. Lehrer Alfons Rillig gab in der Berghausener Schulturnhalle den ersten Tennisunterricht. Dazu kam Tennislehrer Bienroth aus Germersheim.

Im Frühjahr 1973 war es dann soweit, die ersten Aufschläge, Volleys, Lobs und Stopps konnten auf der

Platzanlage gespielt werden. Anneliese Schall, liebevoll „Schalline“ genannt, betreute die Kleinen, Lehrer Gerhard Nist die männlichen Spieler. Lehrer Herbert Helfrich, genannt der „sanfte Heinrich“, die Weiblichkeit.

An der Platzanlage wurde bis in die späten Abendstunden gearbeitet. Schnaken gab es damals total viele. Mit Architekt Krammer, dem 2. Vorsitzenden und Eduard Schall, genannt „Butter“, dem Leiter des Bauausschusses, hatten wir die richtigen Macher. So wurde alles auf den richtigen Weg gebracht. Bis in den frühen Morgen wurde gefeiert und Kleinkinder wie mein Sohn Michael wurden in der Babytasche im Clubhaus „geparkt“.

Die erste Dekade des TCR war „großes Kino“.

Redaktion: Gab es auch Rückschläge?

Claus Doppler: Die kenne ich nur vom Tennisspielen: Rückhand offensiv und druckvoll. Aber Spaß beiseite: Selbstverständlich gab es auch Tiefen: Widerstand in den Ortsvereinen gegen die „Hautevolaute“, also gegen uns, die „feine Gesellschaft“.

Nicht so schlimm wie die Flut im Ahrtal, aber für den TCR eine kleine Katastrophe, war das Hochwasser 1978. Die Wassermassen überspülten die Plätze kniehoch mit Lehm aus den Mechtersheimer Feldern. Mit Pionierarbeit im wahrsten Sinne des Wortes mit Hilfe französischer Garnisons-Soldaten unter Leitung unseres Mitgliedes, Offizier Jaques Anguetil, liebevoll „Schack Ventil“ genannt, schafften wir es, die Plätze wieder bespielbar zu machen.

Redaktion: Was sind deine schönsten Erinnerungen?

Claus Doppler:

- Eröffnung der ersten Tennisplätze – es wurde groß gefeiert.
- Erbauung und Einzug in das Clubheim – es wurde groß gefeiert.

- Aufstiege der TCR Mannschaften – es wurde groß gefeiert.
- Die Tennisbälle beim „Lösch“ mit großer Tombola – es wurde groß gefeiert.
- Das Fußball-Ortsturnier der Vereine war immer einer der Höhepunkte in der Gemeinde Römerberg. Eine Woche lang war die Bevölkerung aller Ortsteile unterwegs. Die Emotionen der einzelnen „Lager“ schlugen hoch und jeder Sieg seiner Mannschaft wurde feucht / fröhlich gefeiert. Da der neue Tennisverein viele gute Fußballer in seinen Reihen hatte, gelang 1974 auf



- Anhieb der Turniersieg. Die Stimmung gegen den TCR war greifbar, legte sich aber wieder etwas durch die Spende des Preisgeldes an die Kindergärten – es wurde riesig gefeiert.
- Die „Römerberg-Open“ – die halbe Tenniswelt zu Gast in Römerberg – es wurde groß gefeiert.

Redaktion: 1993 übernahm Jürgen Meyerholz den Vorsitz. Lieber Jürgen, dir war ja nun wahrhaft ein feuriger Einstieg in das Amt beschieden. Erzähl, wie hast du das erlebt?

Jürgen Meyerholz: Rückblickend auf meine Zeit als 1. Vorsitzender muss ich sagen, dass es für mich ein überwältigender, aber auch schockierender Einstieg war. Denn ein Monat nach der Übernahme, wurde ich, ich kann mich noch sehr gut erinnern, da ich gerade zu Bett gehen wollte, vom Anruf, dass das Clubhaus brennt, überrascht. Ich war schockiert, fuhr sofort zum Club. Die Feuerwehr war schon mit Löschen beschäftigt und einige Clubmitglieder waren auch schon anwesend. Der Anblick des abgebrannten Clubhauses schockierte uns alle.

Am Morgen hatte ich Kontakt zu den Mitgliedern der Vereinsleitung aufgenommen, um die Lage zu besprechen. In weiteren Sitzungen wurden schnell Pläne



diskutiert, wie der Wiederaufbau gemacht werden sollte. Zum Glück konnte ich auf kompetente Leute, und hier möchte ich vor allem Heinz Eberle erwähnen, zurückgreifen.

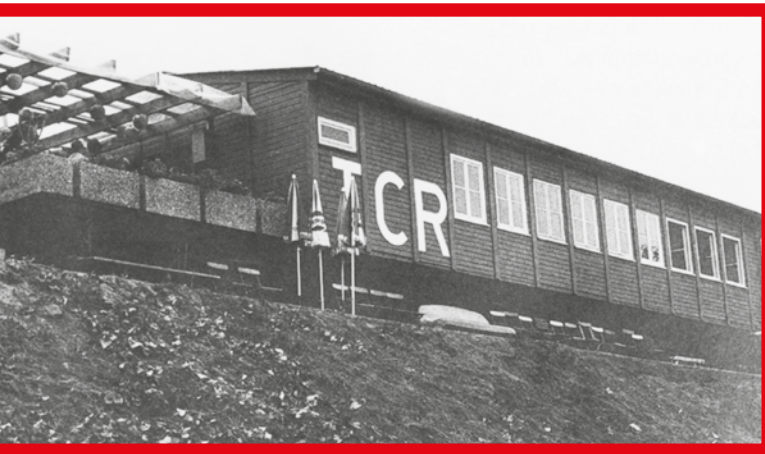
Schnell wurde mit den Arbeiten begonnen. Besonders in Erinnerung bleibt mir, dass viele Mitglieder zur Stelle waren und wir waren so euphorisch, dass der Rohbau an einem Tag hochgezogen werden konnte. Wie bekannt, konnten wir bereits am 30. September 1984, nach über 1800 geleisteten Arbeitsstunden, das neue Clubheim einweihen.



Redaktion: Wie ist der Club der wachsenden Attraktivität des Tennissports begegnet?

Jürgen Meyerholz: Die steigenden Mitgliederzahlen erforderten die Erweiterung der Anlage um die Plätze 7 und 8, die wir im April 1989 einweihen konnten. In meiner Zeit hat sich der Club auch sportlich in vielen Mannschaftsbereichen weiterentwickelt und es wurden Erfolge erzielt, wie z. B. der Aufstieg der Bambini 1987, der Jungsenioren 1988 oder der Damenmannschaften 1 und 2 1989.

Auch die Herren 1 strebten nach höheren Zielen, die später ja auch eindrucksvoll erreicht werden konnten.



Redaktion: Helga Doppler ist Ehrenämterin der „1. Stunde“ und sie ist es bis heute. – Niemand hat länger den Club mit Herz und Hand begleitet. Liebe Helga, wie hast du die ersten beiden Jahrzehnte unseres TCR erlebt?



Helga Doppler: Zu Beginn waren wir eine kleine Gruppe, die sich durch einen legendären Zusammenhalt auszeichnete. Jeder war für den Anderen da und zu jeder Arbeit bereit. Die Männer „schufteten“ jeden Samstag, die Frauen sorgten für das Essen und schon 7 Monate nach Gründung des Clubs konnte man, leider bei Regen und Matsch, die ersten 3 Plätze einweihen und mit einem Herbstball feiern. Die Mitgliederzahlen stiegen so rasant, dass wir 1974 einen Aufnahme-stopp für Nicht-Römerberger verhängen mussten.

Was jetzt noch fehlte war ein Clubhaus. 2000 Arbeitsstunden später hatte man eine alte Bundeswehrbaracke bei Johanniskreuz abgebaut und am Rande der Tongrube aufgebaut. Man spielte eine Stunde Tennis, dann wurde gestrichen und „gewerkelt“ und oft saß man abends auf der Baustelle mit mitgebrachten Getränken und Speisen – und hatte großen Spaß.



Einweihung des 1. Clubhauses

Die Mitgliederzahl stieg immer weiter, alle wollten spielen, so dass es oft lange Wartezeiten gab. Um diese zu verkürzen, wurde einfach „gedoppelt“. Nicht wenige Gegner unserer Damen und Herrenmannschaften wunderten sich über die berühmte Doppelstärke des TC Römerberg.

In der Nacht vom 13. auf den 14. August 1983 - ein großer Schock: Unser Clubhaus brennt nach einem Einbruch bis auf die Grundmauern nieder.

Erneut erwies sich der große Zusammenhalt der TCR'ler als intakt und belastungsfähig, sodass man am 30. September 1984 das neue Clubheim einweihen konnte. Ein Meilenstein.

In all diesen Jahren wurde nicht nur gebaut und geackert, sondern es wurde auch gefeiert. Der arbeitende Mensch will auch belohnt werden. Ich kann mich noch gut an das Freundschaftsspiel mit Bellheim erinnern: ohne Clubhaus und Toiletten - stattdessen nach Männern und Frauen getrenntes Gebüsch - ein paar Tische, Bänke und Gartenstühle. Eduard Schall (alias „Butter“) fuhr sein Auto hinunter in das „Loch“ und betrieb mit dessen Batterie den Grill, auf dem ein großer Rollbraten gedreht wurde.

Dies nur ein Beispiel für zahlreiche Schlacht-, Faschings-, Nikolaus- und Sommernachtsfeste auch Herbstbälle, die einfach neben dem Sport zu einer Wohlfühlatmosphäre in einem Club dazu gehören. Ich schätze mich glücklich, dass ich diese intensive Zeit der Gründerjahre und der Folgejahre miterleben und mitgestalten durfte.

Redaktion: 1992 ist Gerd Werry zum 1. Vorsitzenden gewählt worden. Lieber Gerd, wie bist du zu diesem Ehrenamt gekommen?

Gerd Werry: Gute Frage. Ich habe mich in einer Kampf-abstimmung ins Amt gedrängt. Ja, so was gab's damals noch.



Der Förderkreis hatte sich wenige Monate davor gegründet, und es standen offensichtlich strukturelle Veränderungen im TCR an. Der TCR wollte sich sportlich ambitionierter aufstellen. Bereits 1992 finden die 1. Römerberg-Open statt. Aber dazu kann Hubert Bohlender aus dem Nähkästchen plaudern.

Hubert Bohlender: „Übrigens, ich bin am Turnierwochenende geschäftlich unterwegs ...“, so der Turnier-Inspirator Horst Frank in entwaffnender Offenheit auf einer gemeinsamen Sitzung von Vereinsleitung und Förderkreis wenige Tage vor dem Start der 1. Römerberg-Open um den OKI-Cup. Alle waren wie „vom Donner gerührt“. Dir, Gerd Werry, damals gerade mal im Amt als Vorsitzender des TC Römerberg, wurde heiß und kalt und du sahst dich schon in der Telefon-Fron, um den gemeldeten Teilnehmern abzusagen und die vergebliche Anreise nach Römerberg zu ersparen. – Nach kurzem Nachdenken, ich hatte noch keine Ahnung von Sign-In, Setzung, Tableau, Rasten, Ranglisten usw., übernahm ich als Förderkreismitglied die Aufgabe.

Über das, was daraus wurde, titelte der TV-Pfalz Pressereferent Lothar Richter in „Die Rheinpfalz“: „TCR sorgt für Höhepunkt der Saison, 1. Römerberg-Open um den OKI-CUP vom 18. bis 20. September ein voller Erfolg, 3 Tage Tennis auf hohem Niveau. Ein Pluspunkt für den weißen Sport.“

Doch nun erst mal in der Reihenfolge: Die Idee für dieses Turnier hatte der Förderkreisvorsitzende Horst Frank in Verbindung mit dem damals neuen schwedischen Trainer des TC Römerberg Ralf Pedersen. Der kurz davor gebildete Förderkreis (Horst Frank, Arno Lutz, Günter Kroth, Uwe Lambrecht, Heribert Hofmann, Hubert Bohlender) verfolgte das Ziel, dem eigenen Club und der Region durch ein größeres Turnierereignis entsprechende Attraktivität zu verleihen.

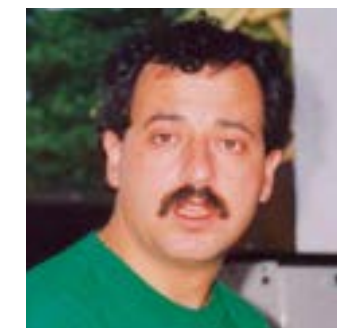


Mit Unterstützung der Computerdrucker-Firma OKI und einigen anderen Sponsoren (z.B. Fa. Ehrmann) wurden die materiellen Voraussetzungen für das Turnier mit 6.200 D-Mark Preisgeld geschaffen. Der Mannheimer Bundesliga-Spieler Gunter Kummermehr, der beim TC Römerberg das Tennisspielen gelernt hatte, erklärte sich auf Anfrage von Pedersen spontan bereit, an den 1. Römerberg-Open mitzuwirken und auch andere Spieler vergleichbarer Spielstärke anzusprechen. So kam es dann, dass die Meldeliste sich neben der für den Warsteiner Grand-Prix in Frankenthal durchaus sehen lassen konnte.

Das Turnier war ein privates Preisgeldturnier ohne Verbandsanmeldung. Daher konnte die Setzung nicht nach Ranglisten, sondern nur nach der vermeintlichen Spielstärke unter Zuhilfenahme der Medenrunden-Ergebnisse vorgenommen werden. Auf Anhieb präsentierte die Römerberg-Open, eine Namensgebungs-Idee von Ralf Pedersen, ein hochklassiges Teilnehmerfeld.

Hubert Mandl wurde vom Förderkreis-Mitglied Günter Kroth angesprochen, die Funktion des Oberschiedsrichters zu übernehmen. Dieser sagte trotz mangelnder Turnierfahrung zu, war er schließlich zu diesem Zeitpunkt der einzige Oberschiedsrichter im Verein. Auf Grund der beachtlichen Fairness der Spieler war er wenig gefordert, musste jedoch, da damals Tennis noch ein „weißer Sport“ war, mehrfach die korrekte Kleidung einfordern.

Zu einem Tennisturnier gehört auch eine entsprechende Gastronomie. Uwe Lambrecht und Arno Lutz haben zusammen mit unserem „Haus und Hof Italiener“ Angelo von Anfang an für ein hervorragendes Angebot gesorgt. Gerade in diesem Bereich brauchte man viele freiwillige Helfer, sei es im Ausschank oder zum Kuchenbacken für das vielgerühmte Kuchenbuffet.



Die Zuschauerränge waren am Finaltag bis auf den letzten Platz gefüllt. Das hatte es bei keinem der vergleichbaren Turniere in dieser Saison gegeben. Und dass der gebürtige Römerberger Gunter Kummermehr OKI-Cup Sieger wurde und den Siegerscheck von 1800 Mark in Empfang nehmen konnte, war schließlich eine besondere Freude für Veranstalter und Publikum. Auch die Speyerer Tagespost war voll des Lobes über die 1. Römerberg-Open: „Sie waren eine Premiere und gleichzeitig Höhepunkt der sommerlichen Turnier-Saison.“

Redaktion: Wie hat sich der TCR mit dem Förderkreis arrangiert?

Gerd Werry: „Vertragen“, ist das richtige Stichwort. In nächtelangen Sitzungen haben wir als TCR mit dem Förderkreis Verträge ausgehandelt, die die hoch ambitionierten Zielsetzungen des Förderkreises ermöglichen, ohne dem TCR die finanziellen Risiken auf die Schultern zu laden. Manch einer hat bis heute nicht kapiert, dass nur so auch im Falle eines dramatischen Scheiterns des Förderkreises der Fortbestand des TCR garantiert werden konnte. Der TCR hat nie einen Pfennig respektive einen Cent (außer der Bereitstellung von Arbeitsstunden) in die 1. Herrenmannschaft bzw. die Römerberg-Open investiert. Wir haben vom Erfolg des Förderkreises profitiert. Ich werde dies an anderer Stelle mit Zahlen belegen.

Redaktion: Lieber Hubert, die Aufstiege der 1. Herrenmannschaft bis in die 2. Tennis-Bundesliga und die Entwicklung der Römerberg-Open von einem Preisgeldturnier zu einem ITF-Turnier um die Vergabe von



Weltranglisten-Punkte waren ein langer Weg, aber auch eine Erfolgsgeschichte.

Hubert Bohlender: Eigentlich müsste man über diesen langen Zeitraum ein Buch schreiben. Ich starte mal mit unserem Turnier, ich werde jedoch nur ein paar Highlights aufgreifen.

Aufgrund der überwältigenden Resonanz nach dem ersten Turnier hat man den TCR aufgefordert, das Turnier offiziell anzumelden. Im zweiten Jahr wurde das Turnier beim „Tennisverband Rheinland-Pfalz“ und im dritten Jahr beim „Deutschen-Tennisbund“ angemeldet. Ab dem Jahr 2004 wurden wir auf Empfehlung in die „German Masters Serie“ aufgenommen und ab dem Jahr 2006, bei den 15. Römerberg-Open, Buddeberg-Cup, konnten die Spieler erstmalig ATP-Punkte im Rahmen des ITF-Future erkämpfen. Haben wir in den ersten 2 Jahren noch das Damenturnier parallel dazu ausgetragen, so merkten wir schnell, dass diese Doppelbelastung nicht zu stemmen war. In diesen Jahren feierten wir rauschende Sommernachtsfeste mit Live-Musik, Feuerwerk, denn unsere mit Buden, Häuschen und Zelten bestückte Festwiese war dafür optimal geeignet.



Dustin Brown



David Goffin



Kevin Kravitz



Thanasi Kokkinakis



Pierre-Hugues Herbert

Ein paar Spieler von über 2000, die in Römerberg gespielt haben, möchte ich ihnen nochmals näher bringen.

Benjamin Becker hatte 2006 unser-ITF Turnier zwar nicht gewonnen, jedoch startete er danach seine Weltkarriere. Er besiegte Andre Agassi in dessen letztem Match bei der US-Open und erreichte mit ATP-Rang 35 seine beste Platzierung.

Sieger 2007, **Dustin Brown**, Paradiesvogel aus Jamaika mit hessischem Dialekt, außerhalb jeder Tennishorm, unorthodoxe Schläge, Kunstschläge, die in keinem Lehrbuch stehen. Bestes Ranking 64 ATP.

2010, **David Goffin**, der „Liebling“ meiner Tochter, weil er nach ausgefallenem Endspiel nicht für einen Schaukampf zur Freude der Zuschauer bereit war. Er erreichte als bestes Ranking Position 7 in der Weltrangliste.

Kevin Kravitz, kein Sieger in Römerberg, aber als 2-maliger Doppel Gewinner in Roland Garros – gelang ihm eine beispielhafte Karriere in der Doppel Weltrangliste bis zu Position 7.

Im Jahr 2012, bei den 21. Römerberg Open-Buddeberg Cup, hat **Thanasi Kokkinakis** als Qualifikant eine Runde im Hauptfeld gespielt. Dieses Jahr wurde Kokkinakis an der Seite von von Kyrgios Doppelsieger bei den Australien Open.

2013: Nicht zu vergessen unseren letzten Open Sieger **Pierre-Hugues Herbert**, ATP 2 im Doppel mit Titeln bei den US Open 2015, Wimbledon 2016, Roland Garros 2018, Australien Open 2019 und Roland Garros 2021 mit seinem Partner Mahut.

Weitere bekannte Spieler, die ebenfalls bei uns in Römerberg gespielt haben: **Oskar Otte**, Davis Cup Spieler 96 ATP, **Yannik Hanfmann**, Davis Cup Spieler 126 ATP, **Jan-Lennard Struff**, Davis Cup Spieler ATP 29, **Alexander Waske**, Davis Cup Spieler ATP 89, **Peter Gojowczyk**, Davis Cup Spieler ATP 39.

Da die neue Vereinsleitung der Meinung war, dass dieses Turnier dem TCR nichts bringt, hat meine Tochter Myriam als meine Nachfolgerin nach ihrem 2. Turnier, nach 2013 kein weiteres Turnier mehr geplant.

Genauso erfolgreich waren wir als Förderkreis, der im Laufe der Zeit durch neue Mitglieder mehr Unterstützung gefunden hat, mit der ersten Herrenmannschaft.



Robert Pfeffer †

Gestartet sind wir in der B Klasse. Über direkten Aufstieg in die A Klasse sind wir über die Pfalzliga, Verbandsliga, in der Oberliga gelandet. Unser Bestreben war es immer, Spieler aus der Region in der Mannschaft zu haben. Verstärkung hatten wir auf den vorderen Positionen, mit guten ATP-gelisteten Spielern aus Frankreich, Italien, Spanien und Rumänien. Gerne denke ich an die Hilfe von meinem guten Freund Robert Pfeffer, 2022 allzu früh verstorben,

der mich über die ganzen Jahre bis zur 2. Bundesliga unterstützt hat. Bei allen Auswärtsspielen war Wolfgang Walter mit dem Sprinter von Buddeberg mit dabei, denn wenn wir morgens auf den Tennisanlagen eintrafen, war in der Regel das Restaurant noch geschlossen. Wir waren Selbstversorger, angefangen mit dem Frühstück, auch mit Croissants und Nutella für die Franzosen, über Snacks und Wasser, bis zum Abendessen. Ein Stehtisch für mich war auch immer dabei. Bei längerer Anfahrt haben wir komplett auf Raststätten gevespert. Günter Kroth hat sich als „Physio“ bestens um die Spieler gekümmert. Kein Verein war so gut durchorganisiert wie wir vom TC Römerberg, einfach professionell.

Legendäre Spiele hatten wir gegen Schott Mainz und TC BASF Ludwigshafen. Mehr Römerberger Fans waren beim BASF Tennisclub als Ludwigshafener Zuschauer. Bei dem entscheidenden Doppel waren nur noch Römerberger auf der Anlage anwesend.

Noch ein paar amüsante Bemerkungen am Rande:

- Oberschiedsrichter flüchtet und versteckt sich vor einem Spieler, der ihm Gewalt nach seiner Disqualifikation angedroht hatte, in der Damentoilette.
- Oberschiedsrichter kommt später, da er der Meinung war, wir spielen in Mainz.
- 2 Spieler von Schott Mainz finden die Anlage nicht, stehen beim TuS Heiligenstein und EDEKA, kommen zu spät und dürfen kein Einzel spielen.
- Gäste Zuschauer müssen die Anlage verlassen, sonst wird das Spiel abgebrochen (ein Spieler von Römerberg soll „Steine“ durch den Zaun geworfen haben).
- Freitagnacht meldet die BASF ihre Mannschaft für unser Sonntag-Heimspiel ab. 300 Steaks und Bratwürste waren bereits eingekauft. Überschrift in „Die Rheinpfalz“: „Über diesen Club (BASF, die Red.) lacht die ganze Pfalz“.

Mehrmals waren wir Oberligameister, hatten aber immer Probleme bei den Aufstiegsspielen zur Regionalliga. Im Jahr 2006, die Regionalliga wurde gestrichen, wollte der Verband entscheiden, dass es keine Absteiger und damit auch keine Aufsteiger in die 2. Bundesliga Süd geben sollte. Über das DTB Sportgericht mussten wir unseren Aufstieg erstreiten. Im Jahr 2007, 10 Tage vor dem Start der 2. Bundesliga, kam die Meldung, dass wir sportlich in dieser Liga spielen dürfen. Zum Glück konnten wir noch Spieler nachmelden. Verstärkt wurde die bestehende Mannschaft mit den Spielern Laurent Recouderc, Juan-Antonio Marin, Guillermo Hormazabal und Martin Pedersen. Drei Jahre spielten wir in der 2. Bundesliga, mussten dann jedoch nach Abstieg im Jahr 2009 die Mannschaft komplett abmelden, da durch die Weltwirtschaftskrise etliche treue Sponsoren ausgefallen waren.



Vergessen werde ich nie,

- die Spieler, die häufig Schnitzel XXL zweimal bestellten,
- den über Jahrzehnte hervorragenden Mannschaftsgeist,
- die enge Verbundenheit mit der Fan-Gemeinde gerade auch bei Auswärtsspielen,
- die herrlichen Feste, die wir gemeinsam gefeiert haben.

Es war eine arbeitsreiche, aber auch schöne Zeit.

Bedanken möchte ich mich bei allen Mitstreitern im Förderkreis und den vielen Helfern des TCR-Umfeldes.

Redaktion: Fakt ist, dass der TCR in dieser Zeit einen erheblichen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen hatte. Gerd, wie ist der TCR damit umgegangen?

Gerd Werry: Tatsächlich erlebten wir in den 90er Jahren einen deutlichen Mitgliederzuwachs. Bereits 1995 verzeichneten wir 331 aktive Mitglieder und überschritten den von uns selbst gesetzten Aufnahmestopp bei



BUDDEBERG GRATULIERT:

50 JAHRE
TC RÖMERBERG



Myriam Bohlender - Geschäftsführerin



Hubert Bohlender - Geschäftsführer



Beratung und persönliche
Ansprechpartner



Hohe **Verfügbarkeit** von
Produkten



Digitale
Anbindungsmöglichkeiten



Hersteller von
Druckluftführern



Entdecken Sie die **LABORWELT**

Als Laborhändler bieten wir eine breite Palette von Labormaterialien von unterschiedlichen Herstellern an. Auch planen wir komplette Einrichtungssysteme im Labor.

www.buddeberg.de

Buddeberg GmbH • Mallastr. 49 • 68219 Mannheim • Tel. 0621 87690-0 • Mail: info@buddeberg.de

320 Aktiven zum Ende der Sommersaison. 2001 erreichte der TCR mit 469 aktiven und passiven Mitgliedern seinen historischen Höchststand – natürlich eine erfreuliche Entwicklung. 1992 hatten wir 4 Erwachsenen- und 3 Jugendmannschaften gemeldet. 2001 verzeichneten wir 16 Erwachsenen- und zusammen mit dem TuS Heiligenstein 7 Jugendmannschaften. Unsere Umkleide- und Duschanlagen konnten längst dem wachsenden Bedarf nicht mehr gerecht werden. Ich erinnere mich, dass man an hoch frequentierten Medenspieltagen nicht sicher sein konnte, aus Versehen in das Hosenbein des Sportkameraden zu steigen. Das will man nicht. Eine bauliche Initiative war unabdingbar.

Redaktion: *Bauen, umbauen stand also auf der Agenda. Wie habt ihr das auf den Weg gebracht?*

Gerd Werry: Ende 1998 begannen wir mit den Baumaßnahmen. Ziel: Erweiterung der Umkleide- und Duschanlagen (incl. Solar-Thermie) und Anbau einer Terrasse, um die Gunst der Exposition unserer Clubanlage in der ihr eigenen Attraktivität in Wert zu setzen. Ich denke, es gibt auch heute niemanden, der unsere Clubhaus-Terrasse missen möchte.

Redaktion: *Langjährige Mitglieder wissen, dass dieses Bauvorhaben schon in der Anfangsphase von einem schweren Schicksalsschlag gekennzeichnet war. Lieber Gerd, wie hast du diese fordernde Zeit erlebt?*

Gerd Werry: Ja, so ist es. Während auf unserer Anlage die Bagger die ersten Arbeiten vornahmen, stand ich am Sarg von Heinz Eberle, unserem 2. Vorsitzenden und Vorsitzenden des Bauausschusses, um ihm für sein Wirken für den TCR und seine Sportkameradschaft ehrend zu gedenken. Natürlich wussten wir um seine gesundheitliche Gefährdung und trotzdem hat uns sein Tod zutiefst schockiert. Heinz Eberle hat vorausschauend geplant und die Fa. Webel aus Schwegenheim mit den Bauarbeiten beauftragt. Ein weiser Entschluss, war doch die Fa. Webel ein ebenso kompetenter wie seriöser Partner unserer Umbauarbeiten. Ich habe in dieser Zeit in einer Mitgliederversammlung eingestanden, dass ich hätte wohl befürchten müssen, vom Hof gejagt zu werden, wären da nicht die Solidarität und fachkundige Kompetenz von Harry Bein und Wolfgang Walter gewesen, die sich wie selbstverständlich engagierten und mit einer bewundernswerten Arbeitsleistung die gerissene Lücke füllten.

Redaktion: *Auch die Finanzierung muss ja wohl eine Herausforderung gewesen sein:*

Gerd Werry: Die Kosten haben wir zu ca. $\frac{3}{4}$ über Kredite gedeckt. Der Rest musste also in der Folgezeit aus den laufenden Haushalten finanziert werden. Eigent-

lich stand uns danach nicht der Sinn nach weiteren Investitionen. 2004 mussten wir jedoch die Möblierung und Schankanlage ersetzen, weil uns die Fa. Moninger den Vertrag zur Nutzung von deren Einrichtungen kündigte. Auch hier verfuhrten wir nach dem gleichen Prinzip: $\frac{3}{4}$ gedeckt durch Kredit, der Rest kompensiert aus dem laufenden Haushalt. Und – als wär es nicht genug, brauchten wir wegen der flachen Kanalanbindung an die Viehtriftstraße eine Rückstau Pumpe, um nicht weiterhin bei extremen Starkregen mit den Springbrunnen des Schwetzingen Schloss-Parks in einer sehr anrühigen Art aus unseren Toiletten konkurrieren zu müssen. Die Kosten im niedrigen 5-stelligen Bereich wurden vollständig aus dem laufenden Haushalt finanziert. In der Summe mussten also auf Jahre verteilt ca. 70.000 € aus den laufenden Haushalten gestemmt werden. Man mag erkennen, dass die „Schuldenbremse“ im TCR schon praktiziert wurde, bevor diese Begrifflichkeit Teil der allgemeinen politischen Diskussion wurde. Ich belästige unsere Leser auch deshalb mit dieser Innenansicht der Finanzierung, um meinen Nachfolgern Dr. Peter Egelhof, Dr. Michael Schikarski und Babs Bohlender zu attestieren, dass sie mit Haushalten, abnehmend „auf Kante genäht“, konfrontiert waren.

Trotz all dieser Herausforderungen schätze ich mich glücklich, zu dieser enorm dynamischen Entwicklung des TCR meinen Beitrag habe leisten zu dürfen. Der TC Römerberg wurde zu einer hochrespektablen Adresse im pfälzischen Tennis. Das ITF-Turnier um ATP-Weltranglistentopunkte, der Aufstieg in die 2. Tennis-Bundesliga ist auch heute noch vielfach Anlass einen TCRler bzw. eine TCRlerin Land auf Land ab auf diese Ära anzusprechen. Ich danke allen – insbesondere auch dem Förderkreis um Hubert Bohlender - die dazu beigetragen haben, dass wir als TCR diese beeindruckende Welle reiten durften.

Redaktion: *Peter, war es tatsächlich so, wie Gerd es dargestellt hat?*

Dr. Peter Egelhof: Den Ausführungen von Gerd stimme ich zu. Natürlich haben wir ein Schmuckstück als Vereinsheim um das uns etliche andere Vereine beneiden, aber das war zum Preis einer Zins- und Tilgungsbelastung, die zu Beginn meiner Amtszeit ca. 30% des Gesamtbudgets ausmachte und damit keine großen Sprünge zuließ.

Redaktion: *Dennoch hast du wohl auch gute Erinnerungen an die Jahre, in denen der TCR ein Aushängeschild des pfälzischen Tennis geblieben ist – allein schon durch den Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die 2. Bundesliga. Wir haben tolle Feste gefeiert mit Besucherzahlen, die wir seither nicht mehr gesehen haben. – Erzähl mal.*

Dr. Peter Egelhof: Natürlich habe ich gute Erinnerungen an meine Amtszeit. Ich wurde 2007 nicht etwa wie Gerd seinerzeit nach einer Kampfabstimmung 1. Vorsitzender, sondern habe mich, nachdem weder in der ordentlichen noch in der außerordentlichen Mitgliederversammlung zunächst sich kein Mitglied für diese Aufgabe zur Verfügung stellte, kurzfristig entschlossen, dem Verein „aus der Patsche zu helfen“ und diese Aufgabe für eine begrenzte Zeit trotz erheblicher beruflicher Belastungen zu übernehmen und fühlte mich damit „ins kalte Wasser geworfen“.

Was folgte war eine spannende und aufregende Zeit, die ich im Nachhinein überwiegend positiv in Erinnerung habe und die ich durchaus als Bereicherung meiner Vita betrachte. Es war mir eine Ehre, einem Verein vorzustehen, der mit den Römerberg Open und einer in der 2. Bundesliga aufschlagenden Mannschaft Tennis der Spitzenklasse nach Römerberg brachte und damit zu einem Aushängeschild des pfälzischen und wohl auch des rheinlandpfälzischen Tennisverbandes geworden war. Trotz dem ausgezeichneten und stets mit großem Einsatz agierenden Organisationsteam um Hubert Bohlender, ohne das diese Veranstaltungen undenkbar gewesen wären, brachten mir diese Events in meiner Funktion als Repräsentant des TCR wesentlich mehr Aufwand im Vergleich zu den Aufgaben in einem „normalen Verein“ mit Mannschaften und Turnieren auf Regional-Niveau. Trotzdem erinnere ich mich gerne an diese Zeit, die für mich eine interessante Erfahrung war. Hier sah ich unter anderem meine Aufgabe darin, eine gute Balance zwischen den Bedürfnissen des Spitzensports und des Breiten- und Freizeitsports der Hobbyspieler zu finden, und somit die Bedürfnisse möglichst vieler Mitglieder zu befriedigen.

Mein ausdrücklicher Dank geht hier an meinen Vorgänger Gerd Werry, der mir einen gut aufgestellten funktionierenden und sportlich in der Region führenden Verein übergeben hat, und der mir mit seiner langjährigen Erfahrung als 1. Vorsitzender des TCR über die ganze Zeit meiner Amtszeit beratend zur Verfügung stand. Sehr gerne blicke ich natürlich auch auf die rauschenden Feste mit bester Stimmung bis spät in der Nacht zurück, zum Beispiel neben anderen den Sommerachtsfesten und Biergartenfesten.

Redaktion: *Was konntest Du in Deiner Amtszeit bewegen?*

Dr. Peter Egelhof: Ein bisschen stolz bin ich darauf, dass einige Neuerungen und neue Ansätze in meiner Amtszeit verwirklicht werden konnten. Hier seien unter anderen die Wiederbelebung des Terrassenfestes, die Wiederbelebung der Clubmeisterschaften- im Einzel mit

neuem, attraktiverem Motto, im Doppel in guter Zusammenarbeit mit unserem Nachbarverein TuS Heiligenstein, die Veranstaltung von LK Turnieren, die Veranstaltung von Skifreizeiten (siehe Beitrag an anderer Stelle) sowie die Teilbewirtschaftung des Clubheims genannt. Auch ist es gelungen, die SPARDA-Bank als Hauptsponsor zu gewinnen, und durch Aushandlung neuer Kreditverträge mit günstigeren Zins- und Tilgungsbedingungen die finanzielle Situation wesentlich zu verbessern.

All dies wäre natürlich nicht möglich gewesen ohne die ausgezeichnete Unterstützung und Mitarbeit der Ausschussvorsitzenden, der Ausschussmitglieder sowie der 2. Vorsitzenden Babs Bohlender für die ich mich hiermit herzlich bedanke. Auch war es mir wichtig, meinem Nachfolger Dr. Michael Schikarski nach meinem Rücktritt aus beruflichen Gründen einen finanziell auf stabiler Basis stehenden, sportlich und gesellschaftlich gut aufgestellten Verein zu hinterlassen.

Redaktion: *Liebe Babs, du wurdest mit dem Amtsantritt von Peter per Satzungsänderung zur gleichberechtigten 2. Vorsitzenden. Du hast eine vieljährige Erfahrung in der Vereinsleitung als Wirtschaftsausschussvorsitzende und 2. Vorsitzende. – Wie Erinnerst du diese Zeit?*



Babs Bohlender: Das stimmt, ich habe immer noch gute Erinnerungen an diese Zeit.

Aber ich muss tatsächlich etwas weiter ausholen: Nachdem wir, vom TuS kommend eigentlich nach Hause fahren wollten, wurden wir geleitet von den bunten Lichtern und der guten Musik, die zu uns herüberschallte. Wir machten noch einen „Schlenker“ zum TCR. Hier herrschte beste Stimmung beim gerade stattfindenden Sommernachtsfest.

Noch am gleichen Abend wurden wir Mitglied im Tennisclub Römerberg. Für uns der Beginn einer neuen Zeitrechnung! Bei unserer 1. Mitgliederversammlung im Frühjahr 1992 wurde ich freudig im Wirtschaftsausschuss aufgenommen und übernahm diesen dann 3 Jahre später für mehr

als 15 Jahre als Ausschussvorsitzende. Es war eine Zeit, die bestückt war, mit vielen Ereignissen und Aktionen: Die 1. Römerberg-Open gingen an den Start und der kontinuierliche Aufstieg unserer Herren1 bis zur 2. Bundesliga sorgten mit vielen, vielen Zuschauern für ein buntes Treiben auf unserer Anlage und im Clubhaus, welches in all den folgenden Jahren im Sommer immer auch als „Cafeteria“ diente.

Der Wirtschaftsausschuss mit Unterstützung vieler Mitglieder und vor allem mit vielen selbstgebackenen Kuchen und Torten konnte hier immer wieder für sehr gute und wichtige Einnahmen in die Clubkasse sorgen. Die tennisfreie Zeit im Spätsommer, Herbst und Winter nutzten wir für gemeinsame Terrassenfeste, Fahrradtouren, Wanderungen in den Pfälzer Wald oder Kutschfahrten. Die monatlichen Stammtische wurden eingeführt - ein weiteres Highlight. Uns wurde nicht langweilig und mehr als einmal schlossen wir das Clubhaus - weil's so schön war - erst in den frühen Morgenstunden ab! Im Jahr 2000 sollte für mich das Amt der 2. Vorsitzenden hinzukommen.

Nach anfänglichem Herzklopfen und dem Gedanken, der Aufgabe nicht gewachsen zu sein, kann ich rückblickend aber sagen: Diese 7 Jahre mit Gerd Werry, waren für mich eine interessante, aufregende und auch eine sehr harmonische Zeit, in der ich unglaublich viel gelernt habe und die ich nicht missen möchte.

Noch immer nicht „die Nase voll genug“, wurde ich mit Peters Amtsantritt 2007 zur gleichberechtigten 2. Vorsitzenden gewählt und stand danach jeweils für weitere 3 Jahre auch Peter, Michael und Richard beratend und unterstützend zur Seite.

Mein aufrichtiger Dank gilt an dieser Stelle, „last but not least“, all den vielen Mitstreitern in der Vereinsleitung, ebenso allen Beiratsmitgliedern sowie unseren Clubmitgliedern, die mich auf meinem langen Weg durch den Alltag dieses „Tennis-Circuit“ begleitet haben.

Redaktion: Lieber Michael, du konntest auf eine lange Zeit als Spielausschussvorsitzender und Mitglied des Förderkreises und Turnierausschusses zurückblicken, als dich der Ruf zum 1. Vorsitzenden des TCR ereilte, den du dankenswerterweise angenommen hast. – Was waren die Schwerpunkte deiner Zeit als 1. Vorsitzendem, zusammen mit Babs Bohlender?

Dr. Michael Schikarski: Mit Übernahme des Amtes des 1. Vorsitzenden von Dr. Peter Egelhof im März 2010 hatte ich neben der Vereinsleitung auch weiterhin, wie schon viele Jahre zuvor, das Amt des Spielausschussvorsitzenden und Sportwartes inne. Mit beiden Ämtern erweiterte sich auch die Verbandsarbeit zum Tennisverband Pfalz und zu den Kollegen in Kaiserslautern durch verschiedene dort stattfindende Veranstaltungen. Ich versuchte, in verwaltender Tätigkeit den Verein zu

führen und kostensparend den Spielbetrieb auf der Clubanlage bei zurückgehenden Mitgliederzahlen aufrecht zu erhalten. Dabei war mir Hubert Mandl im Spielausschuss sehr behilflich. Es lag mir daran, ein weiterhin ausgewogenes Vereinsleben sicher zu stellen und auch durch private Spenden und Spenden öffentlicher Institutionen die Finanzlage des Vereins zu wahren. Auch die Verschönerung der Anlage lag nicht nur mir am Herzen und so wurde z.B. nach gemeinsamem Beschluss ein Baumschnitt und eine teilweise Rodung am Hang zu Platz 5 durchgeführt.

Die Zusammenarbeit mit der damals gleichberechtigten 2. Vorsitzenden, Babs Bohlender, den Vorsitzenden und den Mitgliedern der einzelnen Ausschüsse, bewerte ich auch heute noch als zielführend, harmonisch und effektiv. Als Oberschiedsrichter bei den LK-Turnieren und als Mitglied im Turnierausschuss des ITF-Turniers für Herren, sowie Mitglied im Förderkreis konnte ich mich zusammen mit meinen Mitstreitern, allen voran unser Initiator Hubert Bohlender, vereinsfördernd einbringen.

Redaktion: Woran Erinnerst du dich besonders gerne?

Dr. Michael Schikarski: Ich möchte nicht die zahlreichen gesellschaftlichen Ereignisse missen, die tollen Feste auf unserer Terrasse, die nicht nur sportlich, sondern auch die gesellschaftlich dichte Atmosphäre der Römerberg-Open oder die gemütlichen Stammtische in den Wintermonaten. Beispielhaft erinnere ich einen Stammtisch, ein Wildschweinessen, für das ich den „Schwarzkittel“ als Treiber im Lampertheimer Forst erfolgreich meinem Firmenkollegen zutreiben konnte, der unseren Stammtischbraten waidgerecht erledigte – ein rundum gelungener Abend, vielleicht auch deshalb, weil ich aus meinem Treiber- und Jägerlatein nur äußerst sparsam zu berichten wusste.

Redaktion: Michael, du hast mit viel Engagement den sportkameradschaftlichen Schulterschluss mit unseren Nachbarverein, der TA des TuS Heiligenstein befördert. – Erzähl' mal von deinen Erfahrungen.

Dr. Michael Schikarski: Meine Erfahrungen mit den Mitgliedern der Tennisabteilung des TuS Heiligenstein, nicht nur als 1. Vorsitzender sondern überwiegend als Sportwart in der gesamten Zeit meiner ehrenamtlichen Tätigkeit für den TC Römerberg, waren sehr positiv.



Zusammen mit den dortigen Verantwortlichen hat mein Einsatz die schrittweise Annäherung beider Clubs weiter voran gebracht und gemeinsam organisierte Veranstaltungen, nicht nur das Ortsturnier, haben die noch immer bestehenden Barrieren beseitigt.

Redaktion: Liebe Babs, du hast eine lange Wegstrecke im Ehrenamt beim TCR zurückgelegt. Du wurdest inzwischen zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Du hast viel Freude und wohl auch Frust erfahren. – Versuch mal zu bilanzieren?

Babs Bohlender: Ja, so ist es, ihr habt Recht und ich bin auch ein bisschen stolz, Ehrenvorsitzende im Club zu sein. Auch mein Resümee fällt tatsächlich recht positiv aus. Rückblickend auf 25 Jahre Ehrenamt im TCR sind mir am meisten die vielen schönen, gemeinsamen Erlebnisse in guter Erinnerung geblieben. Zu sagen, es herrschte immer Friede und Eintracht, wäre jedoch geschwindelt. Der Gedanke aber, zusammen im Team, zum Wohle unseres TCR, etwas zu bewegen und voran zu treiben, führte uns letztendlich immer wieder zusammen. Ich kann abschließend nur jeden ermutigen, das Wagnis „Ehrenamt“ einmal einzugehen. Für mich ist es auf jeden Fall eine Bereicherung gewesen!

Redaktion: Lieber Richard, in einem Rheinpfalz-Interview hast du gesagt, dass dich die Liebe nach Römerberg gebracht hat. Schnell wurdest du auch im TCR heimisch, so dass du nach relativ kurzer Mitgliedschaft bereit warst, 2013 in der Nachfolge von Michael den Vorsitz des TCR zusammen mit Babs Bohlender zu übernehmen. Es war gewiss nicht einfach, aus dem Stand heraus anzutreten. – Lass' uns an deine Erinnerungen teilhaben.

Richard Oberländer: Ich bin mit voller Überzeugung damals angetreten, der Gesellschaft etwas zurückzugeben, da ich selbst von kleinster Jugend an in Vereinen zuhause war, ohne jemals in einem Ehrenamt tätig gewesen zu sein. Meine Art und Weise die Dinge anzugehen kam bei den etablierten Verantwortlichen zunächst nicht so gut an. Ich denke, dass sich dieses mit den Jahren geändert hat, denn auch ich habe mich verändert ohne dabei das Ziel aus den Augen zu verlieren. Mein Grundsatz ist es nicht nur zu reden, sondern mit meinem vollen Einsatz selbst die Dinge anzupacken.

Redaktion: Inzwischen hast du ein mit dir solidarisch zusammenarbeitendes Team um dich versammelt. Ihr habt vieles auf den Weg gebracht. Kristallisationspunkt ist dein Gestaltungswille und deine zupackende Gestaltungskraft. – Lass' uns über die Meilensteine sprechen, die unseren TCR in den letzten 9 Jahren voran gebracht haben.

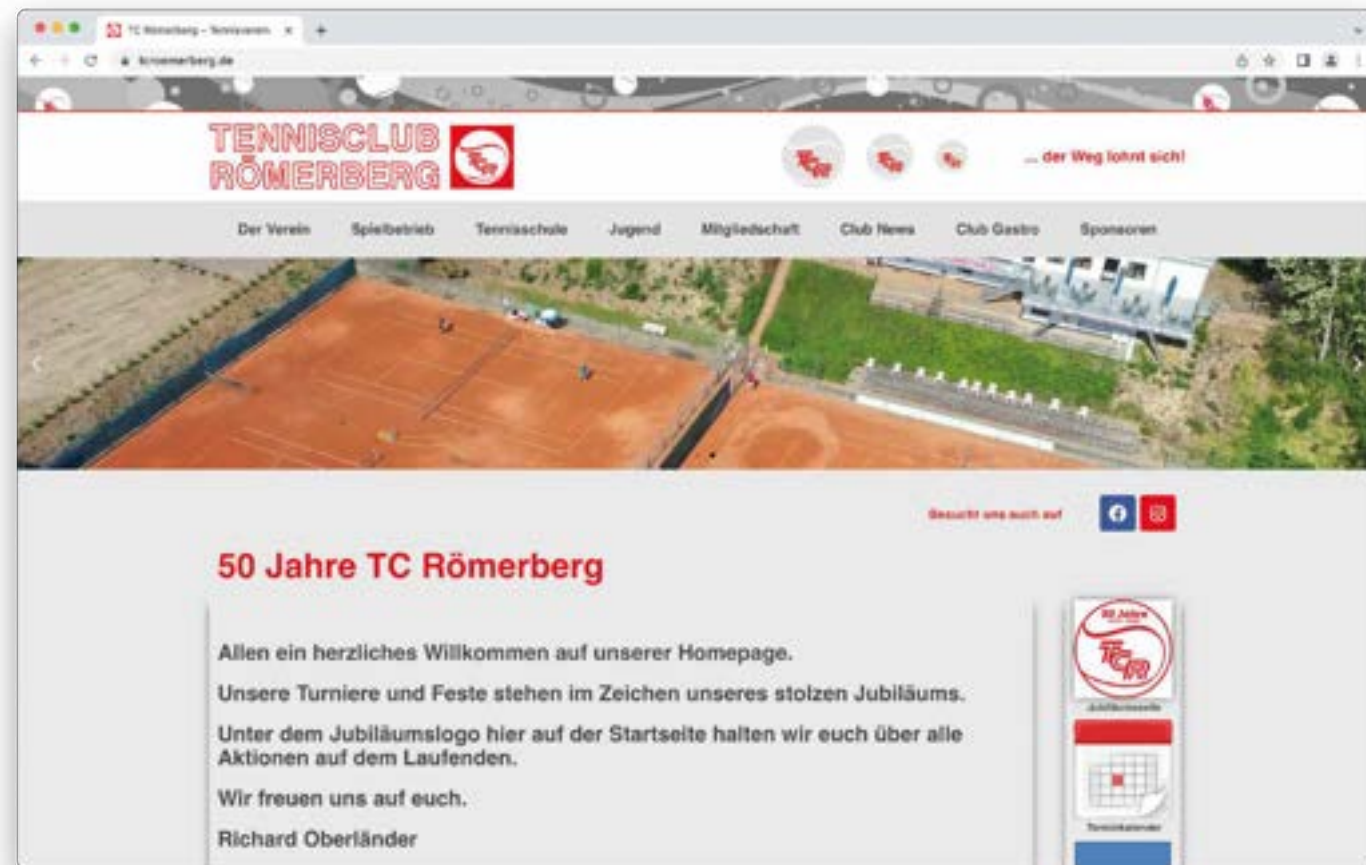
Richard Oberländer: Als ich den Verein als Vorsitzender übernommen habe, waren die finanziellen Möglichkeiten beschränkt, die Mitgliederzahlen gingen zurück und der Verein lief in gewohnten Bahnen. Mit neuen Wegen, neuen Mitgliedern, die auch neue Mannschaften bedeuteten, und tollen, neuen Helfern konnten wir langsam in die Zukunft schauen. Mit dem Umbau unserer Küche fing unser Marathon an. Es folgten der neue Terrassenbelag, das neue Dach, die Photovoltaik-Anlage, der Defibrillator, eine neue Homepage, die neue Rasenfläche, die reaktivierte Ballwand, ein renoviertes Häuschen hinter Platz 6, die Fällung von kranken Thuja, Fällung von vielen Bäumen, die eine Gefährdung darstellten, ein neues TCR-Kinderland und neue Zäune um unsere Anlage zu sichern. Diese ganzen Punkte waren nur möglich mit einem guten und motivierten Team, was vermutlich immer wieder mal gedacht hat: „Oje, da hat er schon wieder etwas Neues“.



Redaktion: Du bist bereit, erneut für das Amt des Vorsitzenden für die nächsten 3 Jahre zu kandidieren. Beim TCR darf man, muss man Visionen haben. – Was sind die konkreten Projekte der Zukunft? – Wo möchtest du den TCR in 10 Jahren sehen?

Richard Oberländer: Wir haben mit unserem genialen Financer Gerd Lehr und unserem sehr engagierten Sponsoring Beauftragten Dirk Endlich, Personen im Verein, die uns die Möglichkeit geben neue innovative Projekte anzugehen. Wir als TC Römerberg sollten uns stets von anderen Vereinen abheben, um interessant für Neumitglieder zu sein. So haben wir ganz fest unser neuestes Projekt einer Flutlichtanlage im Blick. Die Angebote sind da und wir können uns dieses Vorhaben finanziell leisten. Meine persönliche Herzenssache gilt allerdings den Kindern. Mein Wunsch wäre eine TCR-Kids-Academy, die Kindern bis zur Beendigung der Grundschule den kostenfreien Zugang zum Tennissport öffnet. Ein ehrgeiziges Ziel, das neben finanziellen Mitteln natürlich auch verantwortliche Personen für die Umsetzung benötigt. Weiterhin möchte ich unsere Anlage wieder sinnvoll begrünen, um eine Oase der Erholung für alle Mitglieder und Gäste unserer Anlage bieten zu können. Ich sehe unseren TCR in den nächsten Jahren ganz vorne in den Bereichen Sport, Spaß und Jugendförderung. Hier werde ich stets mit aller Kraft dem Verein helfen.

Nicht nur auf Sand entwickeln wir uns weiter, sondern auch in der digitalen Welt des Internets und der Sozialen Medien. Energieeffizienz und Klimaneutralität sollen uns langfristig zum Match-Winner der heutigen Zeit machen.



Die neue Homepage

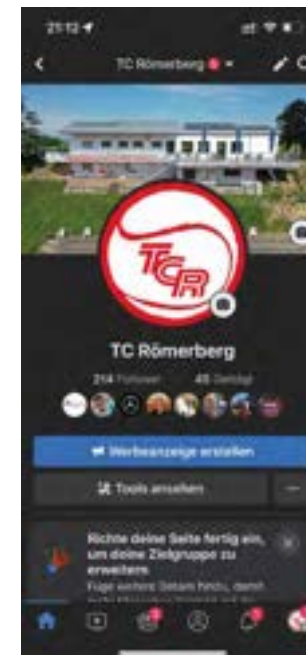
Homepage – www.tcroemerberg.de

Nach einem schweren Systemausfall Ende 2020 der in die Jahre gekommenen Homepage, mussten wir kurzfristig in einem Team eine neue Internetpräsenz ins Leben rufen. Dies gelang uns durch ein durchdachtes Konzept, dass wir mit Hilfe von AVIVA Beisel technisch in die Umsetzung brachten. Wir gestalteten die neue Seite nach den aktuellen technischen Standards. Wir konnten die Inhalte neu definieren und hierdurch einen Mehrwert für unsere Mitglieder und Interessenten schaffen. Die Internetseite des Vereins ist die Basis für die flankierenden Social Media Plattformen wie Facebook & Instagram.

Social Media – Facebook & Instagram

Mit fundiertem digitalem Wissen konnten wir die Öffentlichkeitsarbeit unseres Vereins gezielt steuern und die Internetpräsenz zeitgemäß gestalten. Wir haben einen bestehenden Facebook-Auftritt auf neue Füße gestellt und konnten innerhalb von 6 Monaten einen Zuwachs von über 240 Followern verzeichnen.

Durch das Einrichten eines Instagram Accounts im Jahr 2020 konnten wir auch eine jüngere Zielgruppe erreichen und schafften es in kurzer Zeit einen Zuwachs von über 200 Followern zu generieren. Diese Social Media Plattformen runden unsere Kommunikationsstrategie ab und halten unsere Mitglieder neben der neuen Homepage, E-Mail-Newsletter und klassischem Anschreiben mit aktuellen Themen auf dem neusten Stand des Vereinsgeschehens.



Facebook-Auftritt



Instagram-Auftritt



Elektronische Schließanlage

Ende 2021 hat man sich in der Vereinsleitung dazu entschieden, eine elektronische Schließanlage einzurichten. Diese bringt mit all Ihren Vorteilen auch ein Stückweit Sicherheit mit sich. Die neuen Schließzylinder sind über ein Berechtigungskonzept gesteuert und werden über eine spezielle Software programmiert.

Photovoltaikanlage & LED Technik

Das Clubhausdach und die Decke über dem Club- / Turnierbüro wurden erneuert, eine 9,9 kWp Photovoltaikanlage wurde installiert. Bereits in der Planungsphase hat die Vereinsleitung festgelegt, dass alle Gewerke den derzeit gültigen Umweltstandards genügen müssen; Ziel des Clubs ist die Klimaneutralität. Neben der bereits installierten Solarthermie-Anlage zur Aufbereitung des Warmwassers wurde die Errichtung einer Photovoltaikanlage beschlossen. Mit dieser Anlage werden wir ca. 3300 kWh unseres Eigenverbrauchs an Strom decken

und ca. 6400 kWh in das öffentliche Netz einspeisen. Durch diese Maßnahme wird der CO₂-Ausstoß um 5800 kg/Jahr reduziert. Weitere Energieeffizienz-Maßnahmen sind die Umstellung der Beleuchtung auf LED und im nächsten Schritt der Austausch der Kühlgeräte. All diese Maßnahmen sind ohne die Zuschüsse von Gemeinde, Kreis und Land nicht möglich. Bei der Errichtung der Photovoltaikanlage und den Energieeffizienz-Maßnahmen erhalten wir finanzielle Unterstützung von „Grüner Strom Label e.V.“, dem besten Ökostrom-

siegel laut der Verbraucherzentrale. Der Tennisclub Römerberg freut sich sehr über die Zusammenarbeit mit „Grüner Strom Label e.V.“ Auch in Zukunft wird der Club alle Projekte einer ökologischen Prüfung unterziehen – wir sehen dies als unseren bescheidenen Beitrag zur CO₂-Reduzierung!

Frank Bilabel, Beauftragter für Social Media und Digitalisierung



Ein Blick nach vorne, Sport Sponsoring beim TC Römerberg

Seit gut einem Jahr befasst sich der TC Römerberg mit der Thematik den Tennisclub zukunftsfit und als attraktiven Anlaufpunkt für sportbegeisterte Familien und Tennisinteressierte in jedem Alter aufzustellen. Als Sportzentrum mitten in Römerberg ist der Verein Treffpunkt für den Tennissport und bietet Jung und Alt die Möglichkeit für Bewegung, Austausch, Freundschaften und Gemütlichkeit. Unser Club bildet damit einen zentralen und wichtigen Anlaufpunkt zur Vermittlung von Werten und Verantwortung.

Vor diesem Hintergrund wurde ein Drei-Jahresplan aufgesetzt, der eine deutliche Aufwertung der Tennisanlage für ein breites Publikum zum Ziel hat. Folgende Projekte wurden gestartet:

- Bau einer multifunktionalen Rasenfläche
- Reaktivierung der Ballwand
- Bau eines Kinderspielplatzes
- Anschaffung eines Defibrillators und 1. Hilfe-Rucksacks

Die Projekte wurden begleitet mit der Gründung eines Sponsoring Konzeptes 2021-2023, bei dem 25 **Gold-, Silber- und Bronzesponsoren** als Unterstützer der o.g. Projekte gewonnen wurden. Die eigentlich auf drei Jahre angelegten Baumaßnahmen konnten mit der feierlichen Eröffnung des TCR-Kinderlands am 16.04.2022 bereits weitestgehend abgeschlossen werden.

Einhergehend mit der großartigen Unterstützung der **Sponsoren des TC Römerberg** ist die Hilfsbereitschaft der aktiven Mitglieder bei den Verschönerungs- und Baumaßnahmen sehr groß. Somit können erhebliche Mittel eingespart und für weitere Projekte zur Verfügung gestellt werden.

Der Zulauf und Zuspruch an und von neuen Mitglieder beim TC Römerberg innerhalb der letzten beiden Jahre ist ein tolles Ergebnis und Ausdruck dessen, dass die richtigen Entscheidungen bezüglich einer Steigerung der Attraktivität der gesamten Tennisanlage getroffen wurden. Für Jung und Alt, für Familien mit Kindern, für ambitionierte Spieler – beim TC Römerberg ist etwas geboten.

Die Liste an Möglichkeiten, den Tennisclub Römerberg noch attraktiver zu gestalten, ist lang. Hier kann man sich weitere Veränderungen und Ergänzungen vorstellen, die ein Spielen, ein Verweilen oder einfach nur das Zuschauen noch unterhaltsamer und interessanter machen. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den **Gold-, Silber-, und Bronzesponsoren des TC Römerberg** für Ihr **Engagement und die großartige Unterstützung bedanken!**

Bleiben Sie gespannt – wir halten Sie auf dem Laufenden!

Dirk Endlich, Sponsoringbeauftragter

Wir blicken auf viele Jahre
wertvoller Zusammenarbeit zurück
und wünschen dem TCR
zu seinem 50. Jubiläum von Herzen

Alles Gute!



avivabeisel

Agentur | Druck | Werbetechnik | Kunst

www.aviva-beisel.de



Nicht nur Tennis

DER TCR AUF TOUR

Jumelage

Als erster Römerberger Verein hat der TCR eine Jumelage mit Mainvilliers zu einem festen Bestandteil seines Clublebens gemacht. Jedes Jahr trifft man sich zu Pfingsten im Wechsel.

Waren es zu Beginn 6 Familien, die teilnahmen, erhöhte sich die Zahl bis auf 20 Familien.

Es waren schöne Zeiten, tolle Erlebnisse, wie ein Besuch in Paris, eine Seine-Fahrt, der Louvre, Fontainebleau, den Schlössern an der Loire, des Gartens von Claude Monet usw.. Wir zeigten unseren französischen Freunden die Weinstraße, den Pfälzer Wald mit Trifels und Berwartstein, besuchten das Mannheimer und Schwetzingen Schloss, das Neckartal, den Schwarzwald und vieles mehr. Leider besteht die Jumelage, vor allem aus Altersgründen, nicht mehr, aber einige Freundschaften haben sich bis heute erhalten.

Helga Doppler



Miteinander im 1. TCR-Clubhaus



PETER BUTZ
FLIESENVERLEGUNG
MEISTERBETRIEB

- Beratung
- Sanierung
- Verkauf
- Reparatur
- Komplettbad

Werkstraße 23 • 67354 Römerberg • 06232 83111
www.fliesen-butz.de • info@fliesen-butz.de

Eierlikör Cup

... eine Schnaps- eine Eierlikör-Idee, geboren an der Theke eines Kinos in Speyer. Über viele Jahre fand jeweils an einem Mittwoch in den Sommerferien das von allen geliebte Format Eierlikör-Cup unter Leitung von Lilo Stadler statt. Ein besonderes Turnier nicht nur für diejenigen, die keinen Urlaub fern der Heimat verbrachten, sondern auch für solche, die sich extra einen Tag Urlaub gönnten, um dabei sein zu können. Anfangs als Damen-Doppel Veranstaltung durchgeführt, wurden die drängenden Anfragen der männlichen TCRLer erhört und schon spielte man fürderdar Mixed. Alpha und Omega des Turniers bildete das namensgebende Likörchen, bei dem sich auch ansonsten Apfelsaft- oder Johannisbeerschorle bevorzugende Teilnehmer und Teilnehmerinnen nicht vornehm zurückhielten. Auch die Siegerpräsente, und Sieger waren wir alle, bestanden aus Eierlikör aus der Manufaktur LILOSTA (Lilo Stadler) GmbH. Dankenswerter Weise fanden sich immer wieder Clubmitglieder mit Spendierhosen, die die flüssige Hauptzutat kostenlos beisteuerten. Die Veranstaltung stand neben der sportlichen Herausforderung ganz im Zeichen von Spaß, Jux und Tollerei, musikalisches Drumherum auf Terrasse und Platz inbegriffen.

Europaweit einzigartig wird wohl auch der speziell geschaffene Galanterie-Pokal gewesen sein. Dieser wurde am Ende der Veranstaltung durch Abstimmung der Damen an den nettesten, zuvorkommensten, charman-testen der teilnehmenden Herren verliehen.

Diejenigen, die nicht dabei waren, haben etwas verpasst! Ein Highlight im TCR-Tennisjahr – danke Lilo!

Franziska Werry



Der TCR kann auch närrisch

Eigentlich traf man sich im Januar 1998 zur Vorbereitung der 7. Römerberg-Open. Nach einer abschließenden Schnapsrunde ereignete sich genau das, was man eine „Schnapsidee“ nennt: Wir nehmen mit einer Fußgruppe am Mechtersheimer Fastnachtsumzug teil – **Motto: Tennisbälle.**

Da nur 2 Personen mit einer entsprechenden Figur gesegnet waren und andere sich standhaft weigerten, binnen Wochen ihre Figur auf Vordermann zu bringen, entschied man sich für großvolumige, gelb eingefärbte Overalls.

Alle hatten Spaß, ein großer Erfolg – auch für die Kinder am Straßenrand, an die reichlich Tennisbälle statt Kamelle verteilt wurden. Der Wunsch auf Wiederholung war selbstverständlich.



„**Die Karawane zieht weiter, der Sultan hat Durst**“ – 1999 sollte es schon ein mit viel Liebe zum Detail gestalteter Wagen sein. Eine Karawane ohne Kamele? – geht doch nicht. Babs Bohlender und Gerd Werry haben in der Zeitung von einem Wanderzirkus im Winterlager in Schifferstadt gelesen. Kurz entschlossen fuhr man hin, durfte die spontane Gastlichkeit in einem traditionellen Zirkuswagen genießen und engagierte 2 Kamele (zweihöckrige Trampeltiere) für den Mechtersheimer Fastnachtsumzug – Babs als Amazone obenauf. Die ersten Kamele mit vier Beinen auf Mechtersheimer Straßen. Blöd nur, dass die als „fix“ geltende Lokalpresse in ihrer Berichterstattung das Kamel-Aufgebot des TCR dem Berghäuser Musikverein zurechnete. – Dumm gelaufen.



„Fix“ war gerade das Stichwort. „**Asterix und Obelix** – **beim TCR sind alle fix.**“ 2000 ist der TCR wieder mit großem Wagen und authentischen Kostümen dabei. Fast alle Comic-Figuren fanden eine adäquate Abbildung - erstaunlicherweise nicht selten in einer verräterischen Übereinstimmung mit der realen Persönlichkeit. Ein großer Spaß für alle Beteiligten und eine weitere willkommene Gelegenheit den TCR in der dörflichen Gemeinschaft als Aktivposten zu präsentieren.



2001 gilt das Motto „**Harry Potter**“. TCR'ler haben sich entsprechend der einschlägigen Harry-Potter-Figuren kostümiert und einen „zauberhaften“ aber eben auch närrischen Beitrag zur Mechtersheimer Fastnacht geleistet. Dass man einen Riesenspaß dabei hatte, war eigentlich selbstverständlich.

Gerd Werry



Kinder/Jugend Fußgruppe

Schön dass man die ursprüngliche Idee von Fußgruppe wieder aufnahm, sodass die TCR-Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt des närrischen Geschehens standen und ausgerüstet mit Tennisschläger und Bällen direkten Kontakt mit den Zuschauern insbesondere den Kindern aufnehmen konnten und den TCR als tennisbegeisterte Gemeinschaft sichtbar machten.

2003 und 2004

Hüttenzauber in der Krummholzhütte in Haus (Steiermark)

28 skibegeisterte TCR´ler machten sich in diesen Jahren auf, ein verlängertes Ski-Wochenende auf der für sie exklusiv reservierten ältesten Hütte (seit 1908) der Wiener Alpin Gesellschaft zu erleben.

Die TCR-Skifreizeiten hat die Werry-Family, seit vielen Jahren in Haus/Schladming skiurlaubend unterwegs, organisiert. Die urige Hütte hat eine besondere Exposition in Gipfellage der 3 Täler-Skischaukel Haus-Schladming-Reiteralm. Es war schon ein besonderer Genuss noch vor dem Frühstück die noch jungfräuliche Piste ins Tal ab zu wedeln, um mit der ersten Gondel zum Frühstück mit Speckpfanne wieder aufzufahren. Die Abende waren, nach Sauna und erstmal gesättigt, eine Arena des Hüttenzaubers bei gemeinsamem Frohsinn mit Singen und Schunkeln und einfach nur Spaß haben.

Tagsüber ließ man sich in Gruppen durch das ausladende Skigebiet treiben, abends tauschte man sich aus über das Erlebte: Manche wurden gar nicht fertig mit dem Bericht über ihre skifahrerischen Heldentaten, andere merkten an, dass sie auch ihren Spaß hatten, ohne die „schwarze Piste“ in großer Pose gemeistert zu haben. Letzten Endes freute man sich einfach nur daran, Teil eines besonders dichten Gemeinschaftserlebnisses gewesen zu sein.

Wenn man es sich recht überlegt, war es schade, dass man es nicht häufiger wiederholt hat.

Gerd Werry



Der Ladies' Cup im TC Römerberg



Der Ladies' Cup wurde von Maria Wennemaring ins Leben gerufen, um die Spielerinnen in der Region näher zusammen zu bringen. Im Jahr 2020 erstmals im TCR ausgerichtet, stieß er auf Anhieb auf große Resonanz. Es handelt sich bei diesem Format nicht um ein Turnier im klassischen Sinn, sondern eher um eine Art „Schleifchenturnier“ mit wechselnden Partnerinnen und 5-6 Durchgängen à 20 Minuten.

Das Besondere liegt darin, dass die Spielerinnen für jeden gewonnen Durchgang eine langstielige rote Rose bekommen. Wenn es gut läuft, kann eine Spielerin also mit einem Strauß von 6+1 roten Rosen nach Hause gehen.

„+1“ weil jede Dame eine Rose zum Antritt geschenkt bekommt. Keine geht also ganz „ohne“ vom Platz. Erfreulicherweise fand sich für den beträchtlichen Bedarf an edlen Rosen bisher immer eine Gönnerin oder ein Gönner.

Um den geselligen und entspannten Charakter des Turniers zu erhalten, ist die Anzahl der Teilnehmerinnen auf 24 begrenzt. Es gibt aber immer eine Warteliste für Nachrückerinnen.

Wir freuen uns jedes Jahr wieder auf einen schönen Ladies' Cup in angenehmer Atmosphäre und mit vielen neuen Spielerinnen.

Maria Wennemaring



50 Jahre
1972 - 2022

TCR

TCR Skifreizeit im Pitztal

Die TCR Skifreizeit wurde 2009 von Peter Egelhof und Matthias Schutzzius initiiert und bis zum 10-jährigen Jubiläum von Matthias Schutzzius und anschließend von Peter Egelhof organisiert. Seitdem machte sich jeweils Ende Januar eine bunt gemischte lustige Gruppe für ein langes Wochenende (Donnerstag bis Sonntag) auf ins Pitztal um die hervorragende Gastfreundschaft von Sylvia und Ronald in der Pension Siggli in Neurur zu genießen. Unvergessen sind die tollen Abfahrten mit meist besten Skibedingungen auf dem Gletscher und am Riffelsee, die hervorragende Aussicht vom „Dach Tirols“ vom Wildspitz auf die Ötztaler Alpen, die Après-Ski Treffen an der Schirmbar, die spannenden Diskussionen bis spät in die Nacht beim allerletzten Viertel Veltliner, sowie die legendären Partys an der selbst gebauten Schneebar mit Glühwein, Sekt, Käse und Schinken, nach denen so mancher das Abendessen im Bett „verschnarchte“. Auch andere Erlebnisse, wie eine ungeplante Verlängerung unseres Aufenthalts um 2 Tage als wir eingeschneit waren und die Pitztal-Strasse wegen Lawinengefahr gesperrt war, werden uns im Gedächtnis bleiben.



Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste TCR Skifreizeit im Januar 2023 und laden jeden von Euch herzlich dazu ein sich uns anzuschließen.

Peter Egelhof und Matthias Schutzzius

Weihnachts-Preisskat – über Jahrzehnte eine Institution im TCR

Jeweils in der Vorweihnachtszeit stattfindend, auf Kiel gelegt durch Jürgen Meyerholz, fortgeführt von Franz Dennhardt und seit nunmehr über 10 Jahren organisiert von Gerd Werry.

Selbst so was Ernstes wie Skat sollte trotz einer individuellen Ergebnisbezogenheit einen hohen Spaßfaktor vermitteln. Das wurde wohl auch dadurch erreicht, dass alle Skatler/-innen einen Preis erhalten und die langjährige Ergebnis-Statistik, von wenigen Ausnahmen abgesehen, ausweist, dass der/die aktuelle Skat-König/-in vielleicht schon im nächsten Jahr den kleinen „Kümmerling“ für ein kümmerliches Ergebnis erhält.

Hin und wieder hat sich auch mal die ein oder andere Skat-Amazone in das Turniergeschehen geworfen - mit durchaus beachtlichen Erfolgen. Man wünscht sich mehr mutige Skatschwester.

Hier noch eine kleine Anekdote: Digital, wie wir aufgestellt sind, landete der Einladungs-Rundmail-Text auch auf unserer Homepage. Als dann plötzlich ein uns

unbekannter Mensch zusammen mit einer allseits bekannten Skatschwester im Raum stand, dachte man, man müsse eine Ausnahme zulassen und einen lieben Freund unserer Skatschwester mitspielen lassen. Zu spät erkannten wir, dass es sich um einen uns vollkommen fremden Menschen handelt, der als hochversierter „Skatprofi“ auf der Suche nach einem Preisskat-Turnier per Internet bei uns landete. Natürlich hat er hoch gewonnen und den fetten Preis abgesahnt. Manche glaubten, er hätte wohl geschummelt. Wahrscheinlich war er schlicht der bessere Skatspieler. - Dumm gelaufen. Üben ist angesagt.

18, 20, nur nicht passen, sollte auch in der Zukunft die spaßorientierten Freizeit-Zocker/-innen in der Vorweihnachtszeit in unserem kaminbeheizten, heimeligen Clubhaus zusammenführen.

Gerd Werry

CUNTZ

SPEYER NEUSTADT

IHR PARTNER FÜR BMW, MINI UND ALPINA.
SEIT 1976 IN SPEYER.

CUNTZ SPEYER
Landwehrstraße 33
67346 Speyer
Tel.: 06232 6970-0

CUNTZ NEUSTADT
Europastraße 28
67433 Neustadt
Tel.: 06321 4994-0

www.autohaus-cuntz.de
www.facebook.com/autohauscuntz
www.instagram.com/autohaus_cuntz

**CUNTZ SPEYER
NEUSTADT**
Centrum für BMW · MINI · ALPINA



Die Herren 55 – sportlich und gesellig

Pfalzwanderung der 55er Spielgemeinschaft

Neben dem allwöchentlichen, gut besuchten Tennistraining der Spielgemeinschaft der Herren 55 am Donnerstag, freut sich jeder unserer eingeschworenen Truppe auf die Abende nach dem Training, bei dem in geselliger Runde auch à la Buffet gegessen wird. Jeder bringt eine Kleinigkeit mit und alle essen worauf sie Lust haben. Beim späteren Zusammensitzen wird dann auch so manch neue Idee für den Club entwickelt und einige gemeinsame Aktivitäten innerhalb der Mannschaft und außerhalb des Tennis' geplant.

Und so einigte man sich auf einen Wandertag, der im Oktober 2021 durchgeführt wurde. Gemeinsam wanderten acht Spieler mit Ihren Partnerinnen durch die Weinberge und den Pfälzer Wald. Sportliche 15 km ging es von Frankweiler aus über die Annakapelle, Trifelsblickhütte und Landauer Hütte zurück nach Frankweiler zum Ausgangspunkt. Natürlich nicht ohne an einigen „Versorgungsstellen“ zwischendurch anzuhalten und uns zu stärken. Belohnt wurde unsere Gruppe mit herrlichem Oktoberwetter, tollen Aussichten und leckeren Durstlöschern in den Hütten im Pfälzerwald.



Ein kulinarisches Highlight war der Abschluss in der Burrweiler Mühle, in der der schöne Wandertag bei sehr leckerem Abendessen gesellig zu Ende ging. Einschlafschwierigkeiten hatte dem Vernehmen nach keiner der Beteiligten an diesem Abend.

Es war ganz klar, dass es allen gefallen hat und der Ruf nach Wiederholung drang aus vielen Kehlen in unsere Ohren. Auf jeden Fall wollen wir diese Idee wiederholen.

Matthias Schutzius

HARRY BEIN



Meisterfachbetrieb
Arbeiten mit Hand und Fuß

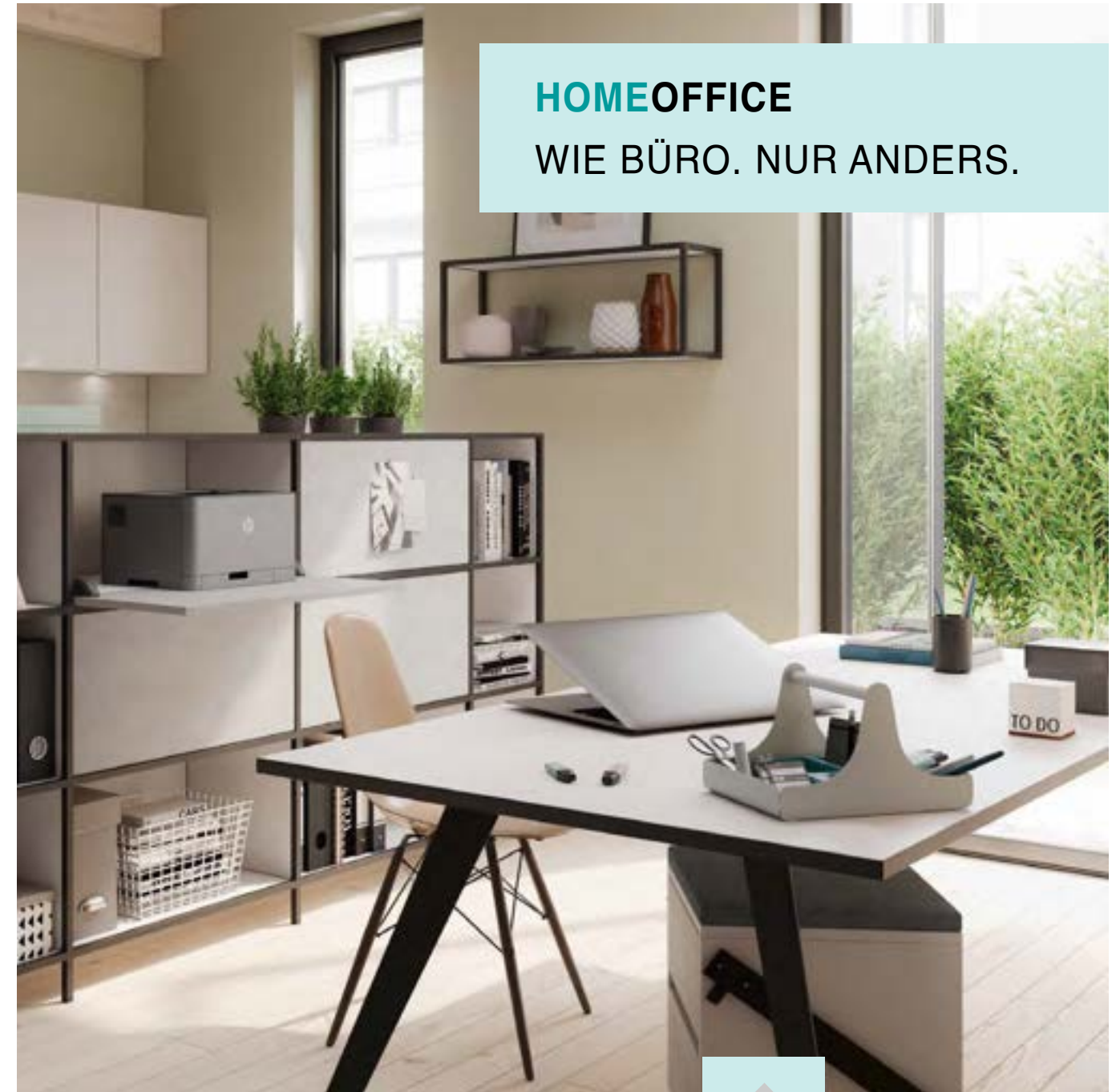
- **Bäder**
- **Sanitär**
- **Heizung**
- **Installation**
- **Barrierefreie Bäder**



Stöberstr. 13 • 67346 Speyer • Tel. 06232/70503 • Fax 132082 • e-Mail: info@harrybein.de

HOMEOFFICE

WIE BÜRO. NUR ANDERS.



KEMPF

BÜROEINRICHTUNGEN

Paul Eick
Gebietsverkaufsleiter · Geprüft. Ergonomieberater
In der Mörschgewanne 3 · 67065 Ludwigshafen
+49 (0) 152 06123811

paul.eick@kempf-bueroeinrichtungen.de

www.kempf-bueroeinrichtungen.de



Im Jubiläumsjahr sind folgende Mannschaften aktiv

GEMISCHT U10

GEMISCHT U12

JUNGEN U15

JUNGEN U18

DAMEN 1

DAMEN 2

DAMEN 40 SG

DAMEN 50

DAMEN 60 DOPPEL

MIXED

HERREN 1 SG

HERREN 2 SG

HERREN 3 SG

HERREN 30

HERREN 40 SG

HERREN 50 SG

HERREN 55 SG

HERREN 65



Mauerarbeiten
Rohbauarbeiten
Beton - und Stahlbetonbau
Umbau und Sanierung
Aussenanlagen

Im Brühl 6
67365 Schwegenheim
T 0 63 44 · 95 32 0

info@webel-bauunternehmung.de

Webel Bauunternehmung GmbH & Co. KG

www.webel-bauunternehmung.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Wir bauen für Sie. Bauen Sie auf uns.

Erste Damenmannschaft

Wir, die Damen 1 vom TC Römerberg, sind am 05.02.2022 zu unserem letzten Winter-Medenrunden-Spiel nach Haßloch gefahren. Dort trafen wir auf die Tabellenzweiten, den TC Schifferstadt. Nach rund etwa 4 Stunden konnten wir durch das Gewinnen aller Einzel und aller Doppel als glückliche Sieger vom Platz schreiben. Natürlich wurde das noch gebührend gefeiert, denn mit diesem Sieg haben wir uns den ersten Tabellenplatz in der Winter-Medenrunde gesichert und sind somit von der B-Klasse in die A-Klasse aufgestiegen.



Das erste Damenteam im September 2021 von links nach rechts: Susan Knochel, Hilal Solmaz, Josephine Müllner, Vanessa Blau und Alica Feneberg; es fehlen Miriam Haas und Ellen Fass.

Rückblickend war das Jahr 2021 für uns in sportlicher aber auch mannschaftlicher Hinsicht ein voller Erfolg. Zwei Aufstiege in einem Jahr! Mit Sicherheit können wir auch behaupten, dass unser mannschaftlicher Zusammenhalt durch unser erfolgreiches Jahr noch weitergewachsen ist.

Alles in allem sind wir ein eingeschworenes Team und freuen uns auch in der kommenden Runde 2022 für unseren Verein, den TC Römerberg, anzutreten und sind definitiv bereit!

Alica Feneberg

Malerbetrieb Sascha Schlee



Germersheimer Str. 82 · 67354 Römerberg
Telefon 0171 6200092 · sascha-schlee@t-online.de

- alle Anstricharbeiten
- Fassadengestaltung und Fassadenschutz
- innovative und kreative Farb- und Verarbeitungstechniken
 - Altbausanierung
 - Gerüstbau
 - Tapezierarbeiten
 - Lackierarbeiten

Die Damen 50 des TCR –

man könnte auch von den „Tennis Spät-Berufenen“ sprechen.

Zum Tennis gefunden haben die meisten von uns, als unsere Kinder flügge wurden und ihre eigenen Wege gingen. Den Einstieg haben wir Mitte der 90er Jahre bei den Damen 30 gewagt. Natürlich hat die aktive Besetzung im Laufe der Jahre immer mal wieder gewechselt, jedoch sind uns die „Ehemaligen“ immer noch verbunden und kommen gerne zur mentalen Unterstützung und zum Feiern vorbei.

Wir treffen uns, Medenrunden- sowie Freizeitspielerinnen, jeden Mittwoch zum Training und zur Vorbereitung auf die Saison. Neuzugänge werden bei den Damen 50 herzlich aufgenommen.

Neben dem sportlichen, spielt der gesellige Teil in unserer Mannschaft eine große Rolle. In der Sommersaison ist nach dem Training der Tisch reichhaltig gedeckt. Mit dem passenden Kaltgetränk und vielen Gesprächen verbringen wir so manchen kurzweiligen Sommerabend.

Marliese Flörchinger u. Dagmar Lehr



Damen 60 Doppel – Damen mit Geschichte

Unsere Wurzeln liegen in der Mannschaft Damen 30, die 1992 als bisher höchst spielende Damen-Mannschaft des TCR in die Verbandsliga aufgestiegen ist. Der Aufstieg in die Regionalliga im darauf folgenden Jahr konnte nach einem Zwischenstand von 4:2 nach den Einzeln leider nicht realisiert werden, was wohl auf den denkwürdigen Besuch der Tanzbar des Spielcasinos in Bad Neuenahr und den fescen Senioren vom ETUF Essen am Vorabend der entscheidenden Partie gegen die Mannschaft des örtlichen Tennisclubs zurückzuführen ist.

Die Damen 30 der neunziger Jahre warteten damals darauf, dass die fast gleichaltrigen Damen 40 des Clubs in die 50er aufrückte, damit sie endlich ihrem Alter entsprechend in die 40er nachrücken konnte. Es geht die Mär, dass der Ehemann einer Spielerin einmal despektierlich über das Tennisgespieler in Bezug auf das damals bereits „reife“ Alter seiner Gattin gesagt haben soll: „Meine spielt noch Damen 30 und könnte allein Doppel spielen.“

Heute sind von dieser Mannschaft nur noch drei Spielerinnen aktiv. Im Laufe der Zeit haben Zugänge aus anderen TCR-Mannschaften und aus Nachbarvereinen die Mannschaft verändert und die Abgänge aus Alters- oder Gesundheitsgründen ausgeglichen. Diese „Neuzugänge“ sind wahrlich nicht mehr neu, sondern seit vielen Jahren auch tatkräftig in Gremien unseres Clubs unterwegs. Nachdem wir seit Jahrzehnten mehr oder weniger erfolgreich alle Altersgruppen durchlaufen haben, spielen wir seit 2021 die Damen 60 Doppelrunde. Die verschiedenen Mannschaftsführerinnen haben in den vergangenen Jahrzehnten stets neben dem sportlichen auch den geselligen Umgang intensiv gefördert nach dem Motto: Wer sportelt, muss auch was Ordentliches essen und trinken und gesanglich darf gerne auch trainiert werden.????!!!!

Unser Sport macht uns immer noch Spaß. Manche von uns hätten die Pfalz ohne das alljährliche Bespielen der vorder- und hinterpfälzischen Tennisanlagen nie so gut kennengelernt. Es sind Freundschaften entstanden, die auch außerhalb des Tennisplatzes teilweise seit Jahrzehnten bestehen und dafür sind wir – auch unserem TCR – sehr dankbar.

Claudia Fuchs und Franziska Werry – 2022



Aktive Herrenmannschaft

Rückblick Sommersaison 2021 des 1. Herrenteams



Der Saisonstart begann in 2021 erst am 13.06. und ging bis zum 11.07.2021. Bekanntlicherweise geht es ja im Mai los, aber wegen Corona wurden die Spiele vom Mai auch noch in den September gelegt.

Saisonabschluss Bilanz: Die erste Herrenmannschaft hat 4 von 6 Spielen gewonnen. Das erste Spiel gegen Mutterstadt und das letzte gegen Primasens wurden leider verloren. Damit wurde trotzdem der Aufstieg als bester Zweiter der Tabelle in die Pfalzliga geschafft. Die Matches waren zum Teil sehr eng und so verlor man gegen Mutterstadt und Pirmasens nur 4:5, gewann gegen Neupotz aber 5:4. Manche Mannschaften konnten wir bereits aus den vorherigen Saisons. So war es immer schön sich nach einiger Zeit wiederzusehen. Bei den gemeinsamen Essen kamen immer wieder Tischthemen wie die Grand Slam Turniere, Fehleranalysen auf oder man hat Kontakte für gemeinsames Spielen ausgetauscht.

Training: Die Trainingsbeteiligung fürs Mannschafts- und eines freien Trainings war sehr gut. Um den Trainingsbetrieb zu gewährleisten, mussten wir Anfang der Saison coronakonforme Bedingungen schaffen. Ausschließlich das Doppeltraining kam in dieser Zeit zu kurz. Andererseits war, entsprechend der längeren Trainingsphase auf Sand, unsere Mannschaft für die Medenrunde gut vorbereitet. Mannschaftsübergreifend haben sich während der Saison Spielpartnerschaften ergeben, die uns dabei geholfen haben, unsere Schwachstellen gezielt im Wettkampf zu trainieren. Für diese Freundschaften/Partnerschaften bin ich sehr dankbar. Es macht

einfach Spaß mit den Spielern einer gemeinsamen Leidenschaft nachzugehen und sich gleichermaßen spielerisch zu verbessern. Zum Glück hatten wir keinen verletzungsbedingten Ausfall in der Saison.

Soziales Leben: Mannschaftsübergreifend pflegen wir einen freundschaftlichen Umgang miteinander. Auch nach den Trainings oder bei vereinsinternen Festen saßen wir des Öfteren zusammen und unterhielten uns über unsere gemeinsamen Interessen bei einem kühlen, blonden Weizenbier. Besonders an Heimspieltagen mit mehreren Mannschaften versammelten sich etliche Zuschauer bei leckerer Tagesverpflegung, um unsere Mannschaften zu unterstützen. Die hohe Bereitschaft der Männer, neben unseren Medenspielen, Tagesturniere zu spielen, hat mich positiv überrascht. Es war stets ein Erlebnis gemeinsam auf die Turniere zu fahren, sich dort auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Ein Schorle oder Weizen nach zwei anstrengenden Matches war natürlich obligatorisch.

Ausblick/sportliche Ziele: Ziele in der Pfalzliga: Klassenerhalt und Orientierung in einer höheren Spielklasse, da wir seit Jahren ausschließlich A-Klasse gespielt haben, Verbesserungen in der Leistungsklasse jedes Einzelnen, Tennisurlaub in den Osterferien 2022, gemeinsame Veranstaltungen (Paint-Ball, Bowlen, Area47 usw.).

Kleine Anekdote: Wir haben 3 aktive Spieler in der ersten Mannschaft mit dem Nachnamen Schwarz, die nicht unbedingt verwandt sind.

Michael Schwarz

Pfalzligameister Herren 40 – es gibt immer einen Grund zu feiern!

Die Herren 40 des TCR (4er Mannschaft) haben 2021 ihren Meistertitel in der Pfalzliga erfolgreich verteidigt. Und dieser Erfolg hätte wohl kaum einen schöneren Abschluss finden können, als durch einen Sieg im Lokal-Derby gegen den TC Dudenhofen. Solche Duelle sind doch immer etwas ganz Besonderes für Spieler und Zuschauende. Am Ende der Saison holten sich die Herren 40 ungeschlagen den Titel. Dass das gebührend gefeiert wurde, versteht sich von selbst. Denn für die „40er“ gibt es immer einen Grund zu feiern, nicht nur auf dem Platz.

Das Schlüsselspiel der Meisterschaftssaison dürfte wohl das Auswärtsspiel in Offenbach-Hundheim gewesen sein. Die Römerberger mussten dabei ohne drei Stammspieler antreten. Zudem sorgten die einheimischen Fans für eine ungewohnt hitzige Atmosphäre. In den Einzeln hatten Jean Betzer und Andy White für das zwischenzeitliche 2:2 gesorgt. Also mussten die beiden Doppel die Entscheidung bringen. Und die waren nichts für schwache Nerven: Zweimal fiel die Entscheidung erst im Match-Tie-Break. Mit zwei geschickt aufgestellten Doppelpaarungen holten Alex Korte und Nico Kaminski (2:6, 6:3, 10:5) sowie Jean Betzer und Andy White (1:6, 6:2, 10:6) die entscheidenden Punkte. Am Ende hieß es 4:2 für Römerberg. Für die Mannschaft, natürlich, wieder mal ein Grund zu feiern.

Die „Krone“ verdiente sich dieses Jahr ohne Frage der Australier im Team der 40er Herren. Andy White schaffte das Kunststück, alle seine Einzel- und Doppelspiele zu gewinnen. Meisterlich! Sportlich konnte sich das Team unter Führung ihres Mannschaftskapitäns Frank Bilabel in den letzten Jahren kontinuierlich verbessern. Auf einen dritten Platz in der Sommersaison 2018 folgte die Vizemeisterschaft in 2019. Ein Jahr später war es dann soweit und das Team konnte erstmals die Pfalzligameisterschaft feiern. Dies gelang in einem dramatischen Saisonfinale auf der heimischen Tennisanlage gegen den TC Bad Dürkheim. Auch außerhalb des Platzes sind die „40er“ in den letzten Jahren als Mannschaft enger zusammengewachsen. So wurde das Training am Dienstag deutlich aufgewertet: Erst hartes Training, dann Brotzeit und „Schörlchen“.

Ebenfalls fest zum Terminkalender der Herren 40 gehört mittlerweile die jährliche Wanderung im Herbst in den Pfälzerwald. Beim Ausflug in diesem Jahr zum Hambacher Schloss und zu den Hütten waren auch wieder einige Gäste der 50er Herren des TC Römerberg mit dabei. Und die konnten durchaus mithalten – in jeder Hinsicht.

Die Herren 40 haben sich aber auch außerhalb des Platzes sehr intensiv am Vereinsleben des TCR beteiligt. Ob bei einer Streichaktion für`s Clubhaus, bei Baumfällarbeiten auf dem Gelände oder bei der Vorbereitung und Durchführung diverser Vereinsfeste. Und auch beim mittlerweile sehr erfolgreichen „Jedermannstennis“ an den Montagabenden war das Team häufig mit dabei, um neue Mitglieder für den TCR zu gewinnen. Bei einer Spendenaktion für den Tennisclub haben die „40er“ zudem sehr erfolgreich Geld gesammelt. Pünktlich zum 50ten Jubiläum des TCR haben einige Spieler der Mannschaft das 50. Lebensjahr erreicht und werden zukünftig auch bei den Herren 50 mitspielen. Carsten Butt, Dirk Endlich und Jean Betzer haben aber bereits angekündigt auch weiter in der Herren 40 Mannschaft auszuhelfen. Eine weitere Änderung im Jubiläumsjahr ist, dass Alex Korte von Frank Bilabel die Kapitänsbinde übernommen hat. Frank gibt das Amt aus beruflichen Gründen ab, steht aber dem Team weiterhin als Spieler zu Verfügung.

In der Sommersaison 2022 wollen die TCR Herren 40 natürlich wieder versuchen, oben in der Pfalzliga mitzuspielen, auch wenn das ohne die drei „Senioren“ schwer wird. Doch die Vorfreude auf die Saison 2022 ist schon riesig, schließlich gibt es im Jubiläumsjahr besonders viel zu feiern. Und da sind die Herren 40 eben immer gerne dabei!

Alex Korte



Die erfolgreichen Herren 40 (v.l.): Andy White, Nico Kaminski, Nick Schader, Alex Korte, Dirk Endlich, Carsten Butt, Frank Bilabel. (Es fehlt Jean Betzer)



Rang	Mannschaft	Begegnungen	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	SG Römerberg/Heiligenstein 1	5	8:0	18:6	36:17	230:177
2	TC Dudenhofen 2	5	5:3	14:10	28:21	212:184
3	TC Kirchheimbolanden 1	4	4:4	13:11	27:22	207:187
4	TC Offenbach-Hundheim 1	4	3:5	12:12	27:25	226:195
↓	TTC TA Bann 1	4	0:8	3:21	9:42	145:277
↓	TC Contwig 1 zurückgezogen 8.6.2021	2	0:0	0:0	0:0	0:0

Abschlusstabelle 2022, Pfalzliga Herren 40

Die Herren 50 Mannschaft

Seit dem Sommer 2020 gibt es eine Spielgemeinschaft der Herren 50 mit dem TuS Heiligenstein, die als 4er Mannschaft gemeldet wurde. Hierfür wurde ein neues Mannschaftstrikot angeschafft, das beide Vereinslogos trägt. Die Medenrunde wurde aufgrund der Corona-Pandemie als „Zwischenrunde“, später im Jahr, ohne Auf- und Abstieg, auf den Plätzen des TuS Heiligenstein ausgetragen. Die Runde wurde als Sieger in der A-Klasse abgeschlossen und hat allen großen Spaß bereitet. Da die Spieleranzahl trotz Spielgemeinschaft überschaubar war, wurde die Mannschaft durch erfahrene Akteure der Herren 55 ergänzt. Diese Spieler, hier sind vor allem Richard Oberländer und Ulf Kaspar zu nennen, verstärkten auch im Sommer 2021 das Team der Herren 50. Die Sommer-Medenrunde im Jahr 2021 konnte dann im normalen Modus im Mai/Juni ausgetragen werden. Hier wurde ein guter 3. Platz in einer Gruppe von 6 Mannschaften in der A-Klasse erreicht.

In Erinnerung bleibt das Heimspiel gegen Post Ludwigs- hafen, wo sich 4 der 5 gegnerischen Spieler verletzten. Erst bekam der Punkt 1 im Einzel, aufgrund der Tempe- raturen, einen Hitzschlag, dann sprang im Doppel, bei einem Return, der Ball vom Rahmen ins Auge des Gegners. Die Brille zerbrach und das Auge schwoll an. Da das Doppel nur kurz andauerte und aufgegeben

werden musste, spielte der eingesetzte Ersatzspieler aus Ludwigs- hafen noch einige Bälle mit unserer Nummer 2 und zog sich dabei eine Muskelzerrung zu. Im zweiten Doppel rutschte ein gegnerischer Spieler aus und brach sich das Fußgelenk, was sich allerdings erst später herausstellte. So viel Pech gab es selten! Trotz der Verletzungen und Aufgaben konnte der Spieltag noch mit einem gemeinsamen Essen in guter Stimmung abgeschlossen werden.

Die Herren 50 meldeten zusammen mit den Herren 55 eine gemeinsame Mannschaft für die Winter-Medenrun- de 2021/2022, wo sie mit 3 klaren Siegen in 3 Spielen bisher sehr erfolgreich ist.

Es bleibt festzuhalten: Die Herren 50 ist eine tolle Truppe und zeichnet sich durch ihren Teamgeist und Spaß am Spiel aus. Vor allem das gemeinsame Essen nach dem Training zusammen mit den Herren 55 wurde zur Tradition und stärkt die Gemeinschaft auch außer- halb des Courts.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Medenrunde in 2022, wo ein verstärktes Team Herren 50 antreten wird, da drei Spieler der Herren 40 aus der Pfalzliga, Butt, Endlich und Betzer, in diese Altersklasse wechseln werden.

Andreas Spieß



von links: Helmut Gärtner, Ulf Kaspar, Andreas Spieß, Richard Oberländer, Alexander Heupel, Christian Behne

Die Herren 55 Mannschaft

Seit 2016 tritt die Herren 55 des TC Römerberg als Spielgemeinschaft zusammen mit dem TuS Heiligenstein an. Was anfangs als Versuch gedacht und zum Teil skeptisch beurteilt wurde, hat sich inzwischen längst bewährt, denn auch außerhalb des Tennisplatzes finden sich die Spieler und deren Partner immer wieder zusam- men.

Kameradschaft und Geselligkeit stehen im Vordergrund ohne dabei allerdings den sportlichen Ehrgeiz aus den Augen zu verlieren. Gemeinsames Trainingslager in Portoroz (Slowenien), Skifahren im Pitztal oder Wande- rungen im Pfälzer Wald zeugen von einem guten Mitein- ander.

Sportlich gesehen hat sich das Niveau der Mannschaft in den letzten Jahren verbessert. 2017 als Nachrücker von der A-Klasse in die Pfalzliga aufgestiegen, konnte in den Jahren 2018 und 2019 jeweils nur knapp der Abstieg aus der Pfalzliga vermieden werden. 2020 startete die Mannschaft coronabedingt in der A-Klasse und wurde dort souverän Meister. Auch im letzten Jahr belegte man, dieses Mal wieder in der Pfalzliga, einen nicht erwarteten 3. Platz (4 Siege, 2 Niederlagen).

Die kommende Saison verspricht durchaus Spannung. Die Zielvorgabe lautet „Erhalt der Pfalzliga“. Mit der ein oder anderen Verstärkung kann vielleicht auch ein

ähnlich gutes Ergebnis wie im letzten Jahr erzielt werden. Die Mannschaft hat Potential, sofern sie von Verletzungspech verschont bleibt, können die gesteckten Ziele erreicht werden.

Auch wenn es in den letzten Jahren zumeist schöne Medenspiele gegen sportlich faire Gegner gab, erinnern sich viele an ein besonders denkwürdiges Spiel in Hagenbach. Nach einer längeren Regenunterbrechung beschlossen beide Teams das Medenspiel in der Halle fortzusetzen. Leider gab es dort nur einen Platz und die drei Doppel mussten daher nacheinander gespielt werden. Nach spannendem Verlauf wurde das Spiel, mitten in der Nacht, gegen 2.30 Uhr für den TCR siegreich beendet und die Heimreise konnte, nach dem obligatorischen gemeinsamen Essen beider Mannschaf- ten, am frühen Morgen angetreten werden.

Im Jubiläumsjahr wünsche ich allen Spielern eine verlet- zungsfreie und erfolgreiche Saison mit spannenden und attraktiven Spielen.

Bedanken möchte ich mich beim stellvertretenden Mannschaftsführer Volker Schlee für die tatkräftige Unterstützung.

Stephan Hanisch



V.l.n.r.: Fred Groß, Goran Jelisavac, Volker Schlee, Hubertus Häfele, Ralf Zimmermann, Harry Bein, Stephan Hanisch, Matthias Schutzius, Bernhard Bockstiegel und Heiko Einsiedel, es fehlen Franz Dennhardt und Wojtek Musial.

Die Herren 65 Mannschaft

Das Team Herren 65 übernahm 2016 als Herren 65/2 C-Klasse, (in den Vorjahren Herren 60 C-Klasse) nach dem Rücktritt der Leistungsträger Manfred Reichling, Günter Baumgart, Gerhard Antoni, Norbert Nagel, Claus Doppler den Platz in der Pfalzliga, den diese 2011 erreichten. Sie spielten vorher als Herren 60 zwei Jahre in der B-Klasse und erreichten gleich nach dem Wechsel



in die Herren 65 im Jahre 2009 den Aufstieg in die A-Klasse (s. Bild), wo sie bereits als Herren 55 aufschlugen.

Trotz der verbliebenen Cracks Hans Gregotsch und Waldemar Götz war mit Peter Baumann, Rudi Beisel, Hubert Mandl der Abstieg in die B-Klasse unvermeidbar. 2017 gelang zwar der Aufstieg in die A-Klasse, dem aber prompt wieder der Abstieg in die B-Klasse folgte. Diese Klasse konnte bis heute behauptet werden.

Bei den Herren 65 des TCR steht natürlich, wie bei Sportlern in diesem Alter vorausgesetzt, der Spaß beim Spielen im Vordergrund. Während der Medenrunde ist natürlich auch der sportliche Ehrgeiz gefragt, will doch jeder und insbesondere die Mannschaft gewinnen. Hier ist Teamgeist gefragt. So konnte das Team um Mannschaftsführer Hubert Mandl auch im Jahr 2021 ihre Spielklasse halten. Spaß steht bei diesen Herren aber an erster Stelle. Hier sind die Trainingstage am Montag fast

ausnahmslos komplett besucht. Natürlich erst nach dem Duschen bei der gemeinsamen Schorle oder dem Weizenbier.

Hier wird der vergangene Spieltag nochmals analysiert und man kommt zu der Ansicht, dass dort eigentlich gewonnen werden musste.

Die Aktivitäten setzen sich fort beim Besuchen verschiedener Weinevents, beispielsweise beim Winzer in Mussbach, oder des Deutschen Weinlesefestes in Neustadt. Aber auch die Wintermonate werden genutzt, um den Teamgeist aufrecht zu erhalten. Der monatliche Stammtisch ist Pflicht.

Die Freundschaft zu dem benachbarten SV Geinsheim nimmt einen besonderen Stellenwert ein. Die in den letzten Jahren ausgetragenen Freundschaftsspiele vor dem Beginn der Medenrunde gehören schon der Tradition an. Ist doch gerade hier der gemeinsame Austausch nach dem Spiel, bei einem kühlen Getränk und leckeren Essen, besonders wichtig.

Sportlich wollen es die HE65 in der kommenden Spielzeit noch einmal mit einer eigenen Mannschaft probieren.

Durchaus denkbar, dass zukünftig auch eine Spielgemeinschaft die gelbe Kugel jagt, die Wehwechen zwicken und die Jungs werden nicht jünger. Dennoch wird wieder geplant und jeder freut sich auf die nächste Medenrunde mit hoffentlich vielen Siegen, geselligem Beisammensein auf der wunderschönen Terrasse unseres Clubheimes, bei einer guten Pfälzer Schorle und einem kühlen Weizenbier.

Hubert Mandl



Der Spielausschuss stellt sich den Herausforderungen

In den Anfangsjahren bestand die Aufgabe des Spielausschusses darin, den Spielbetrieb im neu gegründeten Verein aufzubauen und zu organisieren. Dies betraf insbesondere die Medenrunde, die Forderungsspiele im Tannenbaumsystem sowie die Turniere wie z.B. die Vereinsmeisterschaften und das Adam + Eva-Turnier. Im Laufe der Jahre haben sich die Aufgaben verändert, die Organisation des Spielbetriebs mit Betreuung und Förderung der Mannschaften ist als Schwerpunkt immer geblieben.

In den Jahren 1992-2013 wurden die Römerberg Open von einem separaten Organisations-team mit Unterstützung durch Mitglieder des Spielausschusses ausgetragen. Mit der zunehmenden Digitalisierung im Tennissport, der Einführung des LK-Systems 2006 und der Reform des LK-Systems 2020 veränderte sich der Tennissport grundlegend. Die Rangliste wurde nicht mehr über Forderungsspiele ermittelt, sondern durch das LK-Ranking festgelegt. Seit dem Jahr 2007 wird das Sparda-Bank-LK-Turnier des TC Römerberg ausgetragen, dieses Jahr bereits zum 16. Mal.

Für die Medenrunde haben sich in den letzten Jahren zunehmend Spielgemeinschaften von TC Römerberg und TuS Heiligenstein bewährt. Auf diese Weise konnten Mannschaften in fast allen Altersstufen angeboten werden, und die Tennismgemeinschaft in Römerberg ist zusammengewachsen.

Um den Mitgliedern eine Vielzahl an Attraktivitäten zu bieten, wurde das Angebot um diverse Turniere erweitert, z.B. den Dubbe-Cup, die Einzel- und Doppelmeisterschaften des TCR bis 2007, anschließend die Doppel- und Mixedmeisterschaften zusammen mit dem TuS Heiligenstein, den Ladies' Cup („Rosen-Cup“ für Damen) bzw. den „Dosen-Cup“ (für Herren ab 2022) sowie die LK-Tageturniere zum Saisonstart (ab 2022).

Mit der Wiederbelebung des Jedermann-Tennis unter dem Motto „Play & Stay“ wird – unterstützt durch das Trainerteam und aktive Mitglieder – seit zwei Jahren mit viel Erfolg für neue Mitglieder geworben. An diesen Tagen trifft man sich zum Tennisspielen auf unserer schönen Anlage sowie zum Verweilen auf der neu gestalteten Terrasse. Der Wirtschaftsausschuss hat uns beim geselligen Beisammensein mit Speisen und Getränken unterstützt.

Mein Dank gilt allen Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben.

Bernhard Bockstiegel (Spielausschuss)



Spielausschuss und Turnierleitung 2022

(Bernhard Bockstiegel, Hubert Mandl, Maria Wennemaring, Claudia Pohl, Alexandra Kaspar, Andreas Spieß, es fehlen Dagmar Lehr, Michael Schwarz, Tobias Schwarz)



Flyer „Play & Stay“



Tennisschule Michael Schwarz

Die Römerberger LK-Turniere im Wandel der Zeit

Mit der Einführung des Leistungsklassensystems bei den Medenspielen in RLP veränderte sich die Einstufung auf den Meldelisten der Mannschaften, und da, wo die Rangfolge früher in Vereinsmeisterschaften nach Forderungsspielen nach komplizierten Regeln ausgespielt wurde, zählte nun die objektivere Einstufung mittels errungener Leistungsklassen in den offiziellen Wettkampfspielen. Das war die Geburtsstunde der LK-Turniere.

Unsere sturmerprobten Turnier-Strategen witterten gleich die Chance, die Erfolgsgeschichte des Buddeberg-Cups im Bereich des Amateursports weiterzuführen und organisierten im August 2007 das erste Römerberger LK-Turnier. Mit überwältigendem Erfolg! Gleich im ersten Jahr konnten wir bei den Damen mehr als 60 und bei den Herren deutlich über 100 Spielerinnen bzw. Spieler begrüßen, und bei den Herren 30 spielten sich mit Björn Henkel und Tobias Anton auch gleich zwei TCR-Lokalmatadoren ins Halbfinale. Und sie blieben beileibe nicht die einzigen höchst erfolgreichen TCR-ler und TCR-lerinnen, nur halt die ersten. Im Laufe der Jahre trugen sich viele von uns in die Siegerlisten ein.

Auch das Jugend LK-Turnier verzeichnete von Anfang an eine hohe Beteiligung. Die Turniere machten sich schnell einen Namen, und schon seit 2009 engagiert sich die Sparda-Bank als treuer Sponsor. Seitdem laden wir alljährlich zum Sparda-Bank LK-Turnier ein.

Die große Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern ging natürlich mit einem enormen Aufwand in der Turnierorganisation einher. Hier bewährte sich die Erfahrung der Turnierleitung aus dem Buddeberg-Cup.

Es kam wie es kommen musste, und nach und nach boten auch die anderen Vereine in der Umgebung LK-Turniere an. In der Konsequenz sanken natürlich die Teilnehmerzahlen, sodass der Spielausschuss in den letzten Jahren die Anzahl der Spieltage bei den Turnieren der Erwachsenen auf vier reduzierte. Unsere Jugendsportwartin Alexandra Kaspar ging noch einen Schritt weiter und bot gleich zwei Tagesturniere an. Das war eine gute Idee, denn nun steigt die Zahl der Anmeldungen wieder.

Im Erwachsenenbereich haben wir die Idee aufgegriffen und bieten nun, zusätzlich zu unseren Traditionsturnieren im Juli, zwei neue Tagesturniere Ende April/Anfang Mai an. Mit bisher sehr guter Resonanz.



Auch bei den Siegprämien blieb nicht alles beim Alten. Waren in den ersten Jahren noch die klassischen Pokale heiß begehrt, so kamen sie nach und nach etwas aus der Mode. Heute gibt es sie virtuell und finden sich im Social Media Profil so manch eines Siegers und Siegerin wieder. Bei der Jugend ist das K.O. System mit Einführung der Tagesturniere ganz entfallen, und die Jungen und Mädchen können sich so mit deutlich weniger Druck im Matchtennis ausprobieren. Das tut auch dem Turnier gut.

Die Turnierleitung war übrigens von Anfang an weiblich, und das nicht nur in grammatikalischer Hinsicht. Für den reibungslosen Ablauf sorgten bzw. sorgen, in chronologischer Reihenfolge

- Silvia Gotterbarm und Sandra Krauss
- Dagmar Lehr und Marlies Raschke
- Dagmar Lehr und Maria Wennemaring
- Claudia Pohl und Maria Wennemaring

Bei der Jugend

- Silvia Gotterbarm und Sandra Krauss
- Alexandra und Lena Kaspar

Maria Wennemaring



1. Platz Paul Straube TCR,
2. Platz Tim Sturm TC Dudenhofen



Turnierorganisation und Betreuung Jugend LK-Turnier 2021



2021 Siegerinnen Damen 40, Alexandra Kaspar und Susan Knochel



WIR sparen, gewinnen
und tun Gutes!

4 über
Mio.€
in 2022

**Monat für
Monat tolle
Gewinne!**

Sparen mit der Chance auf tolle Gewinne – Gewinnsparen bei der Sparda-Bank.

- ✓ Ab 6,- € pro Monat mitmachen
- ✓ Attraktive Sach- und Geldgewinne
- ✓ Soziale Projekte in der Region fördern

www.sparda-sw.de/gewinnsparen

Sparda-Bank

Jugend im TCR – früher und heute

Ich fang´ mal mit den Basics an. Die TCR-Satzung manifestiert den hohen Stellenwert der Jugendarbeit im TCR - und das ist gut so. Der/Die Vorsitzende des Jugendausschusses ist zuständig für alle aktiven Vereinsmitglieder bis 18 Jahren; ihm/ihr obliegt somit die Betreuung der Kids und Jugendlichen. Er/Sie wird durch die Mitgliederversammlung gewählt und ist Mitglied der Vereinsleitung und damit auch gleichzeitig Mitglied des Spielausschusses in unserem Tennisclub.

Früher wie heute wird die Medenrunde, interne Clubturniere, seit 2010 auch ein eigenes Jugend-LK-Turnier vom Jugendausschuss organisiert.

Der größte Unterschied zwischen heute und früher ist, dass die Koordination und die Abrechnung des Jugendtrainings früher über die Jugendabteilung des Vereins lief, während dies, angefangen mit der Tennisschule William Wille im Jahr 2010, die Trainer heute selbstständig gestalten. Das ist richtig viel Arbeit! Kaum steht ein Trainingsplan, verschiebt sich doch wieder etwas, weil es Terminkonflikte gibt.

Außer dem Spielbetrieb werden Aktivitäten wie Ausflüge, Zeltlager, Nikolausfeiern, Fastnachtsumzüge und Grillfeste organisiert, damit die Gemeinschaft unter den Jugendlichen auch außerhalb des Tennisplatzes gefördert wird.

Alexandra Kaspar

Aktuelle Jugendmannschaften 2021/2022:



Jungen U 15/1



Jungen U 15/2



Jungen U 18



Gemischt U 12 in Spielgemeinschaft mit dem TC Dudenhofen

Interview:



Redaktion: Alex, du bist seit 2010 erfolgreiche Gestalterin der Jugendarbeit im TCR. Wie bist du eigentlich zu diesem Ehrenamt gekommen?

Alex: Da meine beiden Mädels schon früh mit dem Tennis begonnen haben, Medenrunde, Turniere etc. gespielt haben und wir nur noch auf dem Tennisplatz zu finden waren, habe ich gedacht, dann kann ich ja

auch gleich dieses Amt übernehmen und bin es bis heute nicht mehr losgeworden 😊

Redaktion: In all diesen Jahren gab es gewiss auch Hochs und Tiefs. – Kannst du vielleicht ein bisschen aus dem Nähkästchen plaudern?

Alex: Am schönsten war es immer bei den Medenrundenspielen der Kids dabei zu sein, sie zu unterstützen, zu motivieren, manchmal zu trösten, die Kinder nach dem Spiel bei einem gemeinsamen Essen am Tisch zu haben Und noch schöner war es, wenn dabei auch andere Eltern geholfen haben 😊

Redaktion: Wie ist es dir gelungen, deine Motivation und deinen Idealismus zu bewahren?

Alex: Ich habe es an meinen Kindern und auch an den nachfolgenden Jugendlichen gesehen, was es bedeutet eine Sportstätte zu haben, in der man sich wie zu Hause fühlt. Und das über Jahre hinweg. Wenn man sieht, wie aus einer Gemischten U 10 nach einigen Jahren eine erfolgreiche Damen- oder Herrenmannschaft wird, die immer noch Spaß am Tennis und an ihrer Gemeinschaft hat, das ist die Motivation.

Redaktion: Welche Bedeutung haben und hatten die Trainer und Trainerinnen für die Jugendarbeit?

Alex: Sehr sehr wichtig !!! Ohne die Trainer, und ich meine alle, die mich in der ganzen Zeit begleitet haben, hätte mir die Jugendarbeit nicht so viel Spaß gemacht. Wir waren immer ein gutes Team. Die Trainer beraten außerhalb ihres Trainings in Sachen Mannschaftsaufstellung, Förderprogramme, gestalten die Clubturniere mit, sind belustigender Part bei den Jugendausflügen oder Grillfesten.



Redaktion: Welche Ziele, vielleicht sogar Visionen sollte die Jugendarbeit in der Zukunft bestimmen?

Alex: Im Vordergrund steht natürlich immer der Spaß am Tennis. Ziel ist es aber, dass mit den Jugendlichen Nachwuchs für die aktiven Damen- und Herrenmannschaften herangezogen wird. Deshalb lassen wir die Jugendlichen, die Interesse haben, schon ab 13 Jahren bei den aktiven Mannschaften mittrainieren bzw. mitspielen und sie können bei den Erwachsenen-Clubturnieren wie Doppelmeisterschaften oder Mixedmeisterschaften teilnehmen. Mir gefällt der Mixed-Generation-Gedanke 😊



TC RÖMERBERG



Hubert Mandl – ein Ehrenamtler, wie er im Buche steht

und deshalb auch in unserer Festschrift nicht fehlen darf. 1973 hat es Hubert und seine Gitti, beide ursprünglich aus Rosenheim und bis heute mit einschlägigen Zungen-schlag als „Südstaatler“ unverwechselbar, nach Römer-berg verschlagen. Schnell hat sich Hubert, eigentlich vom Feldhockey kommend, 1976 in den noch im Aufbau befindlichen TCR integriert. Nur dabei sein, ist nicht sein Ding. Von Anfang an hat er sich ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen engagiert und die Ge-schichte des TCR mitgeprägt. Dies belegt seine folgende TCR-Vita:

- 1978 – 1983

Mitherausgeber der Clubnachrichten
- 1981 – 1983

Vorsitzender des Wirtschaftsausschus-ses
- 1986 – 1999

Leiter des Jugendspielbetriebs
- 1990 – heute

C-Oberschiedsrichter
- 1991 – 2007

Oberschiedsrichter der Römerberg-Open
- 1995 – heute

Mitglied des Spielausschusses
- 1996 – 2011

Mitglied des TCR-Fördervereins
- 1997

Verleihung der Silbernen Ehrennadel des TCR
- 2008 – 2011

Mitglied der Turnierleitung der Römer-berg-Open
- 2011

Verleihung der Silbernen Ehrennadel des TV-Pfalz



Das ist eine beeindruckende Strecke. All seine Mitstreiter und Mitstreite-rinnen haben Hubert als stets engagiert, immer präsent und - wie sagt man heute - „meinungsstark“ erlebt. Er steht zu seinem versöhnlich stimmenden Motto: „Oaner, den i ned moag, mid dem schdreid i mi ned.“ So muss es sein: klare Kante und dennoch immer offen für die Konti-

nuität bewährter zwischenmenschlicher Beziehungen. Nun noch eine kleine selbstironische Anmerkung, die nur der Verfasser dieser Zeilen sich aus bekannten Grün-den zu formulieren erdreisten darf. Wir, Hubert und ich, gehören hinsichtlich unserer Tennisperformanz zu den wenigen, die in der Lage sind, einen Netzroller mit einem Über-Kopf-Volley zu returnieren. Was bleibt: Respekt für einen „Clubler“, der über viele Jahrzehnte zu seiner selbstgewählten Gemeinschaft verlässlich steht und nicht müde wurde, seine Gestal-tungskraft unserem TCR zu schenken.

Gerd Werry

Schickes Dach gefällig?

06232 854239

www.holzbau-schick.de

Friedensstraße 8
67354 Römerberg

MARC SCHICK
HOLZBAU

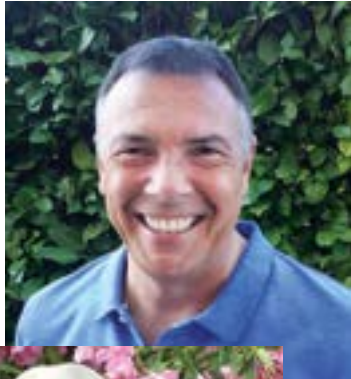
Vereinsleitung (Stand: Jan. 2022)

Vorstand

1. Vorsitzender

Richard Oberländer
- stellvertretender Vorsitzender

Harry Bein



Vorsitzende der Ausschüsse

- Vorsitzender Finanzausschuss

Gerd Lehr
- Vorsitzender Spielausschuss

Dr. Bernhard Bockstiegel
- Vorsitzende Jugendausschuss

Alexandra Kaspar
- Vorsitzender Bauausschuss

Harry Bein
- Vorsitzende Wirtschaftsausschuss

Helga Doppler
- Vorsitzender Informationsausschuss

Franz Dennhardt



Beiräte/-innen

- Vorstand

Dirk Endlich

Frank Bilabel

Matthias Schutzius

Alica Feneberg

Helga Schreiner

Gerd Werry

Hubert Mandl

Maria Wennemaring

Dagmar Lehr

Alexandra Kaspar

Claudia Pohl

Michael Schwarz

Tobias Schwarz
- Jugendausschuss

Susan Knochel

Michael Schwarz

Tobias Schwarz
- Bauausschuss

Waldemar Götz

Werner Schumacher

Wolfgang Walter

Karlheinz Weiler
- Wirtschaftsausschuss

Franz Dennhardt

Maria Wennemaring

Gerd Werry
- Informationsausschuss



Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Aufgrund der Corona-Situation alle Termine unter Vorbehalt (Stand 21.03.2022)

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
16.04.2022	15:00	Saisoneröffnung, TCR-Kinderland
24.04.2022	10:00	Dubbe Cup
30.04.2022		LK-Tages-Turnier
01.05.2022		LK-Tages-Turnier
07.05.2022		Beginn Medenrunde
ab 02.05.2022	18:00	Play & Stay Jedermann-Tennis
20.05.2022	19:00	Mitgliederversammlung
26.05.2022		Vatertagstreffen
09.07.2022	18:00	Sommernachtsfest
10.07.2022		Ende Medenrunde
14. – 17.07.2022		Sparda-Bank LK Turnier
05. – 07.08.2022		Doppelmeisterschaft TuS/TCR
28.08.2022		Mixedmeisterschaften TuS/TCR
28.08.2022	18:00	Flammkuchen-Abend
29.08. – 02.09.2022	09:30 – 15:00	Jugend Camp TuS/TCR
03. + 04.09.2022		Jugend LK-Turnier
10.09.2022	10:00	Ladies' Cup
11.09.2022	10:00	Dosen-Cup
25.09.2022		Saisonabschlußturnier Mixed
12.11.2022	19:00	Stammtisch
06.12.2022	19:00	Nikolausfeier
09.12.2022	19:00	Stammtisch
10.12.2022	13:30	Weihnachtspreisskat

Impressum

FESTSCHRIFT TCR – 50JÄHRIGES JUBILÄUM

Tennisclub Römerberg e.V.

Geschäftsstelle:
Berwartsteinstraße 26
67354 Römerberg
Telefon: 06232 850085
E-Mail: vorstand@tcroemerberg.de

Vertreten durch den Vorstand

Richard Oberländer
(Vereinsregister 50401,
Amtsgericht Ludwigshafen V.i.S.d.P.)
Berwartsteinstr. 26
67354 Römerberg

Platzanlage

An der Ziegelhütte 2 –
Hinter der Rhein-Pfalz Halle
67354 Römerberg
Telefon: 06232 850085

Redaktion der Festschrift

Franz Dennhardt
Helga Doppler
Franziska Werry
Gerd Werry

Grafik, Layout und Druck

aviva Beisel GmbH
www.aviva-beisel.de

Bilder

Klaus Venus, Lenz, private Fotos,
Hubert Bohlender, Dieter Jörgen,
Quinn Rooney/Getty Images

Im Überblick



NUTZEN SIE MEINE ERFAHRUNG

Mehr als 37 Jahre Berufserfahrung in Bank und
Versicherung.
Faire und ausführliche Beratung. Überzeugen Sie
sich selbst
Versicherung Vorsorge Vermögen

Besuchen Sie
unsere Homepage





Rudolf Schmitz
Allianz Agentur
Mechtersheimer Str. 24
67354 Römerberg
www.schmitz-allianz.de
Telefon 0 62 32.8 51 52
Mobil 01 73.7 14 44 58





TENNISCLUB RÖMERBERG

